

34. CLYTHIIDAE

(PLATYPEZIDAE)

VON

LEANDER CZERNY

MIT 26 TEXTABBILDUNGEN



STUTTGART

E. SCHWEIZERBART'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
(ERWIN NÄGELE) G.M.B.H.

1930

34. Clythiidae (Platypezidae).

Von **Leander Czerny**, Kremsmünster.

Letzte zusammenfassende Arbeiten:
G. H. Verrall, Brit. Flies, VIII, 1901.
Ein. Wahlgren, Entom. Tidsskr. 1910.
W. Lundbeck, Dipt. Dan., VII, 1927.

Die Clythiiden (Sohlen- oder Rollfliegen) sind kleine, gewöhnlich nach dem Geschlechte verschieden gefärbte Dipteren. Die ♂ sind dunkel, oft samt schwarz, die ♀ hell, grau, mit schwarzen Zeichnungen. Einige Arten sind mehr oder weniger rotgelb, durch silberweiße oder rotgelbe Flecken und Bänder ausgezeichnet. Sie finden sich in Gärten, in Wäldern und an Bächen, wo sie fast immer auf den Blättern beschatteter Gesträuche und Pflanzen im Kreise herumrennen. Die ♂ einiger Arten schweben auch mit herabhängenden Beinen in der Luft und belustigen sich in Schwärmen.

Über die ersten Stände der Clythiiden berichten uns v. Roser im Württemb. Correspbl. XI, 1834, 269, und Westwood in Introd. II, 1840, 554, Fig. 130, 17, die Pilze als Fundort einer Art angeben, die als *Clythia boletina* Fall. bestimmt wurde, die aber, wie Lundbeck bemerkt, nicht diese Art sein kann, weil die Larve in der Abbildung Randfortsätze hat, die bei *boletina* nicht vorkommen. Dufour beschreibt in Ann. Sc. Nat. S. 2, XIII, 1840, 159, Taf. 3, Fig. 24—26, die Larve und die Puppe von *Clythia dorsalis* (*holosericea* Meig.) aus *Agaricus campestris*. Zetterstedt erwähnt in den Dipt. Scand. III, 1844, Puppen von *Clythia boletina* und *fasciata* aus *Boletus pruni cerasi*. — Frauenfeld beschreibt in den Verh. zoolog.-botan. Ges. Wien XIV, 1864, 68, die Larve von *Clythia fasciata* Fabr., die in *Lepiota polymyces* P. Anfang Oktober angetroffen wurde, und v. Bergenstamm l. c. XX, 1870, 36, die Larve von *Clythia dorsalis* Meig. (*holosericea* Meig.), die er Ende August auf einer Wiese in *Agaricus campestris* var. *silvatica* Schäff. gefunden hatte. — In den Ann. Soc. Ent. Fr. VI, 1876, 234, bespricht Perris die in *Agaricus campestris* gefundene Larve von *Clythia subfasciata* und die von *holosericea* Meig., die er trotz einiger Verschiedenheiten für *dorsata* Meig. hält. — Sznabl erwähnt in Pamiet. Fiz. I, 1881, 377, die Larve von *Calomyia amoena* Meig., die er aus Erlenschwämmen gezogen hatte. — De Meijere beschreibt in der Tijdschr. v. Entom. XLIII, 1901, 223, und Taf. 13, die Larve von *Calomyia amoena* Meig., die er an einem mit Pilzen bewachsenen, am Boden liegenden Baumstamme gefunden hatte, und l. c. LIV, 1911, 241 und Taf. 17, das Puparium von *Clythia infumata* Hal., dessen Larve aus einem *Polyporus* stammte. — Lundbeck fand die Larve von *Calomyia amoena* Meig. in einem *Corticium*.

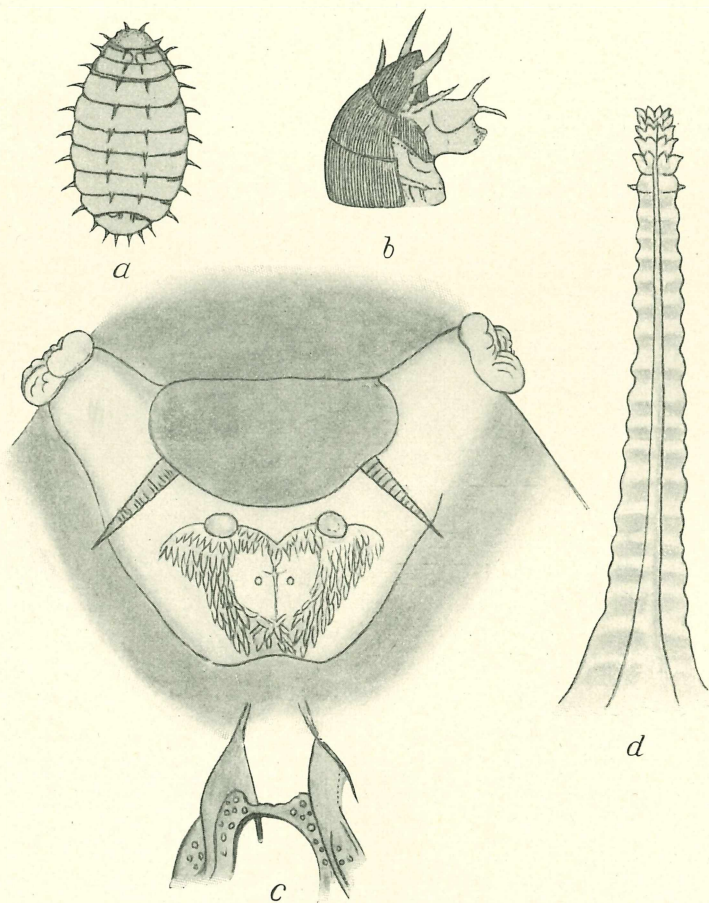
Es ist anzunehmen, daß die Larven ausschließlich in Pilzen leben. Die Verpuppung geht im Boden vor sich, doch soll sie auch in der Nachbarschaft der Nährstelle geschehen. Bei der Verpuppung verändert sich die Larve nicht.

Es scheint, daß alle oder die meisten Arten eine zweimalige Brut haben, und daß die zweite Brut überwintert (so nach de Meijere bei den Larven von *Cl. infumata* Hal.).

Die Larven haben ein asselartiges Aussehen und weichen, je nachdem sie *Clythia*- oder *Calomyia*-Arten angehören, in mehrfacher Hinsicht voneinander ab (Textfig. 1).

Die Larven der *Clythia*-Arten sind mehr oder weniger verlängert-eiförmig, etwas flachgedrückt, bisweilen zylindrisch (bei *furcata* Fall. nach Lundbeck). Sie bestehen — den auf der Bauchseite liegenden Kopf und Prothorax mitgerechnet — aus 12 Segmenten; jedes Segment hat am Rande gewöhnlich einen Fortsatz und in der Mitte des Rückens 2 Fortsätze (nach Lundbeck in einer mittleren Querreihe 4 Rückenfortsätze,

von denen aber die 2 äußeren kleiner sind und daher früher übersehen wurden); das letzte Segment hat auf jeder Seite 2—3 Fortsätze. Nach Frauenfeld hat die Larve von *Cl. fasciata* Fabr. im ganzen 26, nach Bergenstamm die von *Cl. dorsalis* Meig. (*holosericea*) 28 Randfortsätze. Diese Fortsätze sind mitunter dornartig und so kurz, daß sie kaum sichtbar sind, so daß Zetterstedt von „larvae nudaë“ sprechen konnte (z. B. *boletina*, *infumata*). — Der Kauapparat (Fig. 1 c) setzt sich bei der Larve von *Cl. dorsalis* nach Bergenstamm aus folgenden Bestandteilen zusammen:



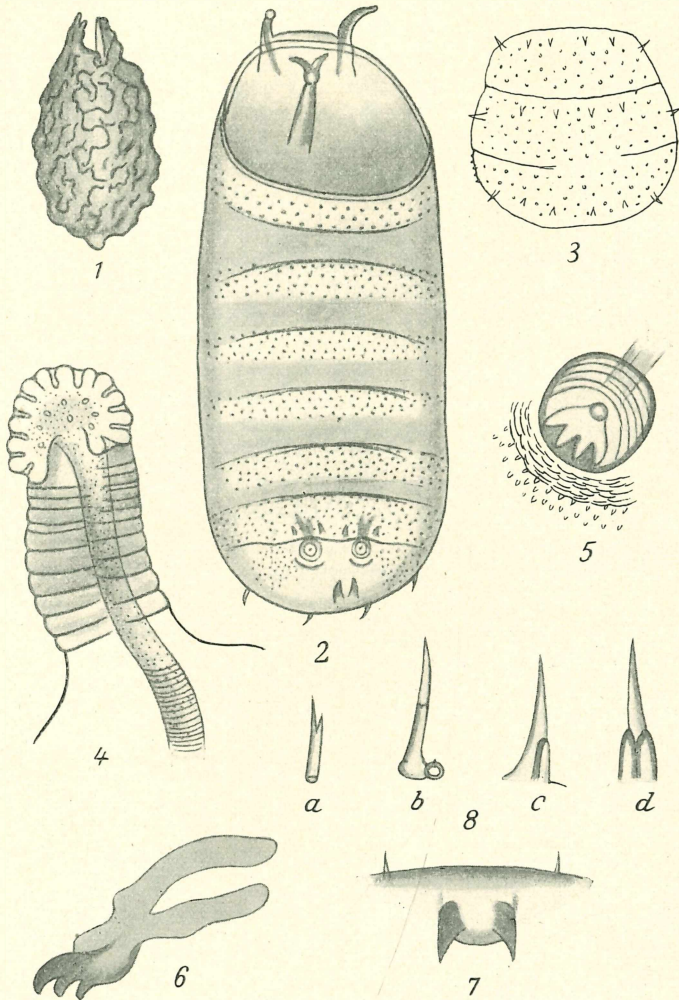
Textfig. 1. *Clythia dorsalis* Meig. (Nach Bergenstamm von P. Mayrhofer.)
 a) Larve von oben. b) Die ersten Segmente von der Seite. c) Kauwerkzeuge und Schlundgerüst, stark vergrößert. d) Randfortsatz, stark vergrößert.

Die herzförmige Mundöffnung hat jederseits eine mit kleinen, in ungefähr 12 Querreihen stehenden Zähnchen besetzte Reibfläche. Diese Reibflächen sind über der Mundöffnung bogig vereinigt und stehen mit dem Schlundgerüste in Verbindung. Das Schlundgerüst besteht aus 2 schaufelförmigen Chitinplatten, die an der Unterseite durch eine siebartig durchbrochene Chitinbrücke verbunden sind und nach vorne je eine dünne Gräte zum Mundrande senden. Vor jeder Reibfläche liegen eine größere und innerhalb der Mundöffnung 2 kleinere Papillen (Fühler und Taster). Nach Bergenstamm fehlen eigentliche Mundhaken, wogegen an der Vereinigungsstelle der Schlundgerüstgräte mit der Reibfläche einige größere Zähne stehen, die für die Mundhaken gehalten werden können. Lundbeck hält diese Meinung Bergenstamm's für einen Irrtum und ist der Ansicht, daß Mundhaken immer vorhanden sind. Dufour hat in den *Ann. Sc. Nat.* 1870, Taf. III, die Larve von *holosericea* = *dorsalis* mit 2 langen, spitzigen Mundhaken abgebildet. Die Vorderstigmata befinden sich am Vorderrande der Unterseite des Prothorax (2. Seg-

ment) und sind oben am Vorderrande des 3. Segments als kleine Knötchen zwischen den Randfortsätzen sichtbar. Die Hinterstigmen sind am Vorderrande des letzten Segments.

Die Larven sind blaßlederfarben (*fasciata*) oder dunkelbraun (*dorsata*) und sind 4,2—4,8 mm lang.

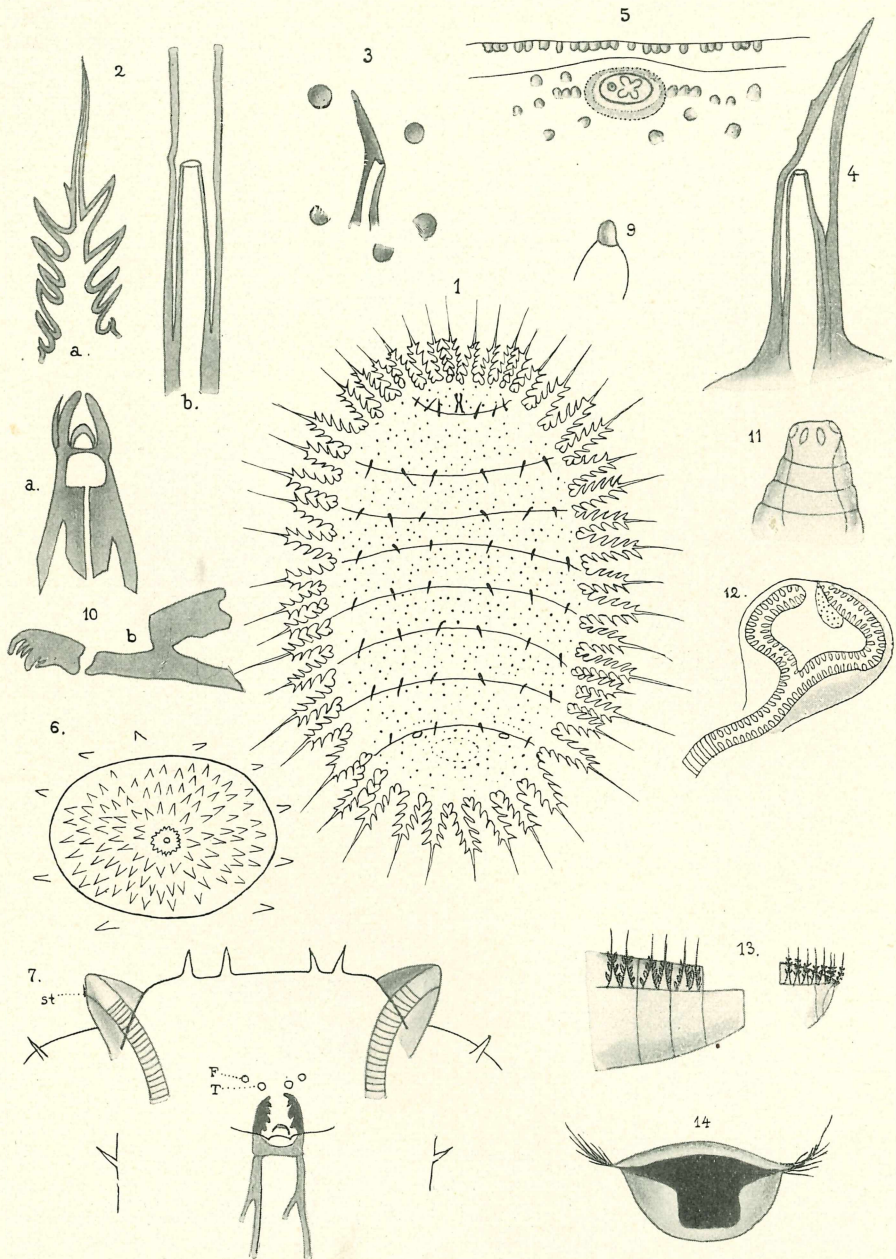
De Meijere beschreibt in der Tijdschr. v. Entomol. 1911, 241 ff., das Puparium



Textfig. 2. *Clythia infumata* Hal. (Nach de Meijere von P. Mayrhofer.)
 1. Larvenköcher. 2. Puparium nach Entfernung des Deckels. 3. Deckel. 4. Prothorakalhorn mit Vorderstigma. 5. Hinterstigma. 6. Mundhaken. 7. 2 Haken vor dem Hinterende. 8. Fortsätze (Papillen): a) vom Vorderrande des Deckels, b) von dessen Seitenranda, c) vom letzten Körpersegment, d) vom vorletzten Körpersegment.

von *Cl. infumata* Hal. (Textfig. 2). Die Puparien fanden sich in Köcherchen vor, die aus der Pilzsubstanz gebildet waren. Auch Lundbeck fand an den Puparien von *boletina* Überreste von einem Köcherchen und spricht die Vermutung aus, daß noch mehr Arten solche Köcherchen anfertigen. Die Köcherchen von *infumata* sind meist ungefähr 5 mm lang und 3 mm breit, bräunlichweiß, außen rau, innen glatt. Auf dem mehr oder weniger abgestutzten Hinterende ist eine Öffnung. Die Puparien sind 4 mm lang und $1\frac{1}{2}$ mm breit, dunkelbraun, etwas glänzend und dünnwandig. Vorn bemerkt man die 2 aufwärts gekrümmten Prothorakalhörner, die Träger der 14fingerigen Vorderstigmen; vor dem Hinterende stehen auf einer kleinen Erhöhung 2 starke dunkelbraune

Haken. Die bei anderen *Clythia*-Arten jederseits vorhandenen 13—14 Randfortsätze sind hier durch sehr kurze Gebilde ersetzt. Das Puparium besteht aus 11 Segmenten, von denen die vordersten 3 (Meso-, Metathorax und 1. Abdominalsegment) auf den



Textfig. 3. *Calomyia amoena* Meig. (Nach de Meijere von Bruno Klein.)

1. Rückenseite der Larve. 2. a) Randfortsatz, stark vergrößert, b) nackte Endhölle des Randfortsatzes. 3. und 4. Dorsalanhänge. 5. Hinterstigma und Wärtchen am Hinterrande des vorhergehenden Segmentes. 6. Ovale Gebilde am Hinterrande jedes Segmentes auf der Bauchseite. 7. Kopf und Prothorax: st Vorderstigma, F Fühler, T Taster, darunter Mundhaken und Schlundgerüst. 9. Fühler. 10. Schlundgerüst: a) von oben, b) von der Seite. 11. Vorderstigma. 12. Die in 2 Äste sich teilende Trachee. 13. Puparium von der Seite. 14. Puparium von vorne, geöffnet.

Deckel entfallen. Die 2 hinteren Segmente des Deckels sind in der Mitte nicht deutlich voneinander geschieden. Jedes Segment hat vorn 6 borstenartige Fortsätze, von denen die äußeren am längsten sind. Außerdem ist der Deckel mit kurzen, zahnförmigen

Wärzchen übersät. Von den übrigen Segmenten zeigt jeder oben einen Quergürtel von Wärzchen, der in der Mitte am breitesten ist; die zwischen diesen Gürteln liegenden Teile sind äußerst fein quergestreift. Am Hinterrande des vorletzten und am Rande des letzten Segments sind je 4 dornartige Fortsätze, hinter denen auf dem letzten Segmente die beiden 4knospigen Hinterstigen liegen, die hinten von einem schuppigen Halbringe umgeben sind.

Die Mundöffnung befindet sich auf der Unterseite des Pupariums und besitzt radial angeordnete Falten. Vor dem Munde ist jederseits eine braune dornartige Papille. Das hellbraune Schlundgerüst ist relativ schwach entwickelt und besteht aus den gewöhnlichen 2 Schenkeln; die fast schwarzen Mundhaken haben unten je 3 Zähne.

Die Bauchseite ist gleichmäßiger mit Wärzchen übersät, doch fehlen sie auf den vorderen Segmenten fast ganz.

Die Fortsätze (Papillen) sind bei *infumata* meist dornartig; in der Mitte bemerkt man das Ende des Sinnesorgans. Die Fortsätze am Vorderrande des Deckels haben in der Mitte eine zweite kürzere Spitze.

Die Larve von *Calomyia amoena* Meig. (Textfig. 3) ist nach de Meijere (Tijdschr. 1901, 223 ff.) und Lundbeck (Dipt. Dan. 1927, 12) oval, platt, scharf gerandet gelblichweiß, 4,5 mm lang und 3 mm breit. Die Rückenseite zeigt 10 Segmente (de Meijere gibt 9 an, korrigiert sich aber später in Tijdschr. 1911, 275, indem er sagt, daß das 2. Segment aus 2 Teilen bestehe, dem Metathorax und dem 1. Abdominalsegmente). An den Seitenrändern befinden sich fadenförmige, an der Basalhälfte beiderseits spitziggezähnte Fortsätze, und zwar am Vorderrande des Mesothorax 8, am Metathorax jederseits 4, an den 6 folgenden Segmenten jederseits 2, am Analsegmente 8, im ganzen also 48. Längere und kürzere wechseln fast regelmäßig ab. Die Rückenseite ist mit Wärzchen übersät; diese sind im Medianfelde dichter gruppiert als an den Seiten. Außerdem sind noch auf der Rückenseite in Querreihen kleine borstenartige Papillen, die aber auf dem Mesothorax und auf dem Analsegmente fehlen. Nimmt man das 2. Segment der Larvenabbildung aus 2 Segmenten bestehend an, dann sind 6 Papillen am Vorderrande des 2. Segments (Metathorax), 6 am Hinterrande des 3. Segments (1. Abdominalring), 6 am Hinterrande des 2.—6. Abdominalsegments und 4 am Hinterrande des 7. — Nahe am Vorderrande des letzten Segments befinden sich die 2 sitzenden Hinterstigen und am Hinterrande des vorletzten Segments eine Reihe kleiner Wärzchen, von denen einige am Ende 2teilig erscheinen. Die Bauchseite ist mit kurzen, farblosen Härchen mit breiter Wurzel und scharfer Spitze dicht besetzt. Dicht am Hinterrande eines jeden Segments ist eine Querreihe von ovalen Gebilden, die fast ganz mit ebensolchen Härchen besetzt sind und in der Mitte ein sehr kleines Knöpfchen haben, das von einem äußerst zarten, aus ebensolchen Härchen gebildeten Sterne umgeben ist. Die gleichen Gebilde, die wohl als Sinnesorgane zu deuten sind, fand de Meijere bei der Larve von *Musidora* (L onchoptera). An den Seiten unter den Randfortsätzen bemerkt man dieselben borstenartigen Papillen wie auf der Rückenseite, und zwar auf den ersten 6 Abdominalsegmenten dicht am Hinterrande je 2, auf dem Meso- und Metathorax ebenfalls je 2 und am Prothorax 4.

Kopf und Prothorax befinden sich auf der Bauchseite und sind vom vorhergehenden Segmente bedeckt. Sie sind voneinander undeutlich gesondert. Aus der Mundspalte ragen 2 plumpe Mundhaken hervor, die mehrere stumpfe Zähne haben. An diese Mundhaken schließt sich das Schlundgerüst an. Vor der Mundöffnung stehen die wenig entwickelten Fühler und die Maxillartaster. Die Fühler bestehen aus einem breiten, weichen Basalteile und einem kegelförmigen braunen Endgliede. Am Vorderrande des Prothorax sind auf konischen Vorsprüngen die 4—5knospigen Vorderstigen.

Die Verpuppung geht in der erhärteten Larvenhaut vor sich, wobei sich die Farbe verdunkelt. Das Puparium ist 4 mm lang und 2,5 mm breit. Die Chitinhaut der Puppe ist zart, farblos und glatt, also ohne Zähnchen und Wärzchen.

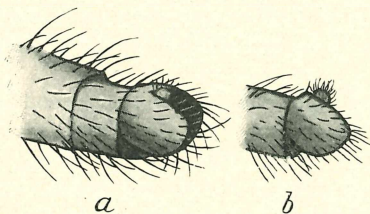
Die Clythiiden haben einen mehr oder weniger halbkugeligen, hinten ganz flachen oder unten etwas konvexen Kopf, der so breit oder breiter als der Thorax ist. Augen nackt, die des ♂ groß, mit in der oberen Hälfte erweiterten Facetten und einem Einschnitte am Innenrande an der Trennungslinie der Facetten. Das kurze und

breite Gesicht (Präfrons) von den breiten Wangen durch die Präfrontalnahtäste mehr oder weniger getrennt, die breiten Backen in der Seitenansicht sehr schmal oder unsichtbar, Wangen und Backen nackt oder behaart. An dem kurzen, wenig vorgestreckten Rüssel der Gattung *Clythia* (*Platypeza*) kann man nach Becher (Zur Kenntnis der Mundteile der Dipteren, Wien, 1882, 31, Taf. III, Fig. 25) eine starke, gewölbte, stumpfe Oberlippe (*labrum*), unter ihr die eiförmige, vorn abgestutzte Stechborste (*hypopharynx*) und die Unterlippe (*labium*) unterscheiden. Die Unterlippe besteht aus dem querlänglichen *Mentum* und den diesem aufsitzenden, von einem Chitinstreifen gestützten, kurzen und breiten Endlippen (*labella*), die im Vergleich zur Oberlippe und Stechborste sehr groß sind. Sie zeigen sich außen beborstet und innen von Pseudotracheen durchzogen. Unterkiefer (*maxilla*) fehlen, doch sind deutliche, am Ende stark verdickte, ungliederte Taster vorhanden. Die allein vorhandene Horizontalplatte des Schlundgerüsts ist ziemlich groß und ähnelt in der Form der vieler Orthorhaphen. Fühler einander genähert, gerade vorgestreckt, 3gliedrig, die Wurzelglieder kurz, das 3. Glied zusammengedrückt, eirund oder birnförmig, bis 3mal so lang wie an der Basis breit, Fühlerborste endständig. Die Kopfbeborstung ist sehr verschieden: 1 Paar *oc*, bei *Clythia* nur einige Haare, *vt* fehlen bei den ♂, sind aber bei den ♀ außer *Clythia* vorhanden, 1 oder mehrere *or* bei den ♀, ausgenommen die von *Clythia*, deren Stirn fast überall kurz behaart ist. Thorax nahezu quadratisch, oft stark bogenförmig, mit Ausnahme von *Opetia* ohne Grundbehaarung, jedoch mit zahlreichen, verschiedenartigen Borsten, die bei den ♀ mehr individualisiert sind. Die ein- bis mehrzeiligen *dc* mit Ausnahme der letzten 2 oder 3 meist kurz und haarartig, die etwa vorhandenen *a* 1zeilig und kurz, *prth* (*prpl*) klein. Schildchen kreisförmig, *sc* in verschiedener Zahl. Abdomen verlängert, zylindrisch, zusammengedrückt oder bisweilen abgeplattet. Das Abdomen des ♂ hat mit Ausschluß der Genitalsegmente 6 Segmente, die Genitalsegmente sind am Bauche eingeschlagen. Bei den ♀ sind die letzten Segmente teleskopisch einziehbar. 2.—4. Abdominalstigma in den Tergiten gelegen. Hinterbeine für die Familie dadurch charakteristisch ausgebildet, daß die Schienen gegen die Spitze zu und die Tarsen der Hinterbeine, ausgenommen bei *Opetia*, erweitert sind. Bei einigen *Agathomyia*-Arten ist diese Erweiterung nur gering. Bei den ♂ sind an den Schenkeln oft charakteristische Borsten vorhanden. Mittelschienen mit 1—2 Spornen. Krallen und Haftläppchen klein, Empodium verschwindend klein. Axillarlappen der Flügel gut entwickelt und wie die *Alula* lang bewimpert. Auf mich macht die Randader den Eindruck, als ginge sie, mit Ausnahme von *Opetia* und *Microsania*, nur bis zur *m. r₁* lang, bei *Calomyia* gedorn, *m* einfach oder gegabelt, *a* bis zum Flügelrande, bei *Opetia* abgekürzt, *t_a* der Basis nahegerückt, *t_p* nahe am Flügelrande und daher die Zelle *1M₂* lang, Zelle *R* länger als die Zelle *M*, Zelle *Cu* vom Hinterrande verschieden weit entfernt, geschlossen und zugespitzt. Thoraxschüppchen (*squamula thoracis*) klein, Flügelschüppchen (*squamula alaris*) größer, beide lang behaart, mit einer vorspringenden, fächerartig behaarten Ecke.

Die Verschiedenartigkeit des Hypopygs veranlaßt mich, die Gattung *Platycnema* von den *Clythiiden* auszuschließen.

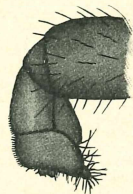
Wie aus Textfig. 4 zu ersehen ist, sind die Genitalsegmente nicht am Bauche eingeschlagen, sondern gerade vorgestreckt und bilden ein sog. Epipyg, wie wir es bei den Empididen antreffen. Die Gattung *Platycnema* muß somit bei den Empididen eingestellt werden.

Hingegen muß die zu den Empididen gezählte Gattung *Microsania* Zett. zu den *Clythiiden* kommen. Zetterstedt hat die Gattung *Microsania* auf seine *Cyrtoma stigmaticalis* in der *Isis* 1837, I, 30 errichtet und sie in den *Ins. Lapp.* unter den *Platypezinen* angeführt. In den *Dipt. Scand.* brachte er sie mit der Gattung *Platycnema* zu den Empididen. Seither hatte sie in dieser Familie ihr Verbleiben. Melander hat nun in der *Psyche*, XXIX, 1922, 43, darauf hingewiesen,



Textfig. 4. *Platycnema pulicaria* Fall. Epipyg:
a) von oben, b) von der Seite.
(Von P. Mayrhofer.)

daß die Gattung *Microsania* nicht zu den Empididen, sondern zu den Clythiiden (Platypезiden) gehöre. Nach ihm unterscheidet sich die Gattung *Microsania* von allen Empididen durch das am Bauche eingeschlagene Hypopyg (Textfig. 5) und die einzeiligen Akrostichalborsten, von den Hybotinen insbesondere durch die beborstete Costa, das offene Flügelgeäder und den kurzen, fleischigen Rüssel. Diese Merkmale bilden gewiß einen zwingenden Grund für die Versetzung der Gattung *Microsania* zu den Clythiiden. Leider hat aber Melander den Fehler begangen, daß er *Microsania* mit *Platycnema* und *Opetia* zu einer Gruppe der Clythiiden vereinigt. Dieser Fehler mag daher kommen, daß Melander die Beschaffenheit der Genitalsegmente der Gattung *Platycnema* nicht recht beachtet hat.



Textfig. 5. *Microsania pallipes* Meig. Hypopyg. (Von P. Mayrhofer.)

Gattungsbestimmungstabelle.

1. t_a und t_p fehlend	<i>Microsania</i> Zett.
— t_a vorhanden	2
2. t_p fehlend	<i>Opetia</i> Meig.
— t_p vorhanden	3
3. m nicht gegabelt	4
— m gegabelt	5
4. r_1 gedornit	<i>Calomyia</i> Meig.
— r_1 nicht gedornit	<i>Agathomyia</i> Verr.
5. Ursprung der oberen Gabelzinke vom t_p entfernt	<i>Clythia</i> Meig.
— Ursprung der oberen Gabelzinke nahe am t_p	<i>Platypезina</i> Wahlgr.

Microsania Zett.

(1837, Isis, I, 30; 1838, Ins. Lapp., 534; 1842, Dipt. Scand., I, 333.)

1889, Bigot, Ann. Soc. Ent. Fr. (b) IX, 123; 1908, Melander, Man. N.-Amer. Dipt. by Will., 225; 1910, Lundbeck, Dipt. Dan., III, 18; 1910, Wahlgren, Ent. Tidskr., XXXI, 43, 47; 1922, Melander, Psyche, XXIX, 43.

Syn. *Microcyrta* Big. (Ann. Soc. Ent. Fr. 3, V, 1857); *Pachypeza* Lioy (Atti Ist. Ven. 3, II, 1863, 723); *Platytelma* Rond. (Dipt. Ital. Prodr. I, 1856, 138).

Kleine, schwarze, bucklige Arten. 3. Fühlerglied kurzzeitförmig. Das ♀ hat 1 Paar vt und 2 ors, die vorderen konvergent, außerdem 1 Paar div. ori über den Fühlern, das ♂ hat ein tiefkonkaves, das ♀ ein starkkonvexes, fast nasenförmiges Gesicht. 1 h, 2 oder mehrere prs, ungefähr 5 übereinander stehende npl, 4 sc. — t_2 mit einer Reihe dorsaler Börstchen und einer längeren Borste über der Mitte, f_3 und t_3 mit einer Reihe dorsaler Borsten, t_3 und Hintertarsen verdickt. Flügelrandader um den Hinterrand herum, hinter dem t_h bis zur Mündung des r_1 beborstet und in der Ausbuchtung des Axillarlappens und der Alula mit dicken, fast keilförmigen Borsten; r_1 ungefähr in der Mitte zwischen dem t_h und der Flügelspitze mündend, Stigma vorhanden, m einfach, zwischen r_{4+5} und m an der Flügelspitze ein Aderrudiment, das den Rest einer Gabelader darstellt, a bis zum Flügelrande, t_a und t_p fehlend, Cu vom Flügelrande weit entfernt.

Artenbestimmungstabelle.

1. Randaderbörstchen deutlich	<i>pectinipennis</i> Meig.
— Randaderbörstchen undeutlich	2
2. Beine und Schwinger blaßgelb, Borsten an den Seiten des Mesonotums und den Beinen blaßgelb	<i>pallipes</i> Meig.
— Beine und Schwinger mehr oder weniger braun, Borsten an den Seiten des Mesonotums und den Beinen schwarz	<i>stigmatalis</i> Zett.

pallipes Meig. (1830, System. Besch. VI, 356). (Textfigg. 5 u. 6.)

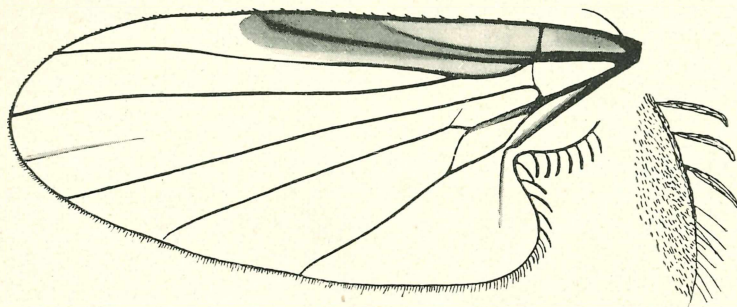
♂ (Dem mir vorliegenden Exemplar fehlt der Kopf.) Thorax schwarz, etwas grau bestäubt, Borsten an den Seiten des Mesonotums blaßgelb. Beine samt Borsten blaßgelb, Metatarsus der p_3 unten mit 2 Reihen Börstchen, oben mit einer Endborste. Flügel (Textfig. 6) glashell

mit bräunlichem Randmale, Börstchen der Randader kurz, undeutlich, Borsten am Axillarlappen und an der Alula blaßgelb. Schüppchen samt Wimpern und Schwinger blaßgelb. Abdomen schwarz, Bauch und Haare blaßgelb.
2,5 mm.

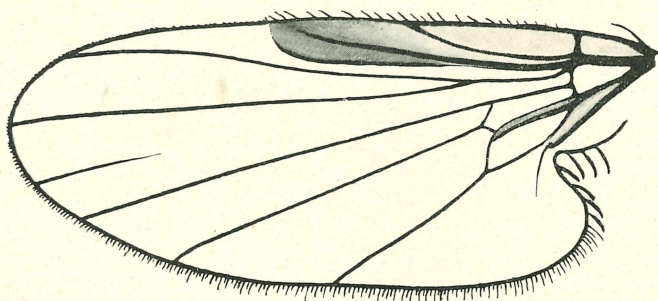
Europa sept. et centr.

pectinipennis Meig. (1830, System. Beschr. VI, 356). (Textfig. 7.)

♀ Kopf grauschwarz, Taster gelb, Börstchen am Hinterkopfe gelblich. Thorax schwarz, leicht grau bereift, Borsten schwarz. Beine braun, Börstchen auf der Unterseite des Metatarsus der p_3 länger als bei *pallipes*, die auf der Oberseite kurz, mit einer längeren Endborste, Borsten der Beine schwarz. Flügel (Textfig. 7) glashell, mit braunem Randmale, Börstchen der Randader länger als bei *pallipes*, deutlich kammartig. Schüppchen samt Wimpern weiß, Schwinger bräunlich. Abdomen schwarz, mit sehr schmalen helleren Hinterandsäumen, die wenigen Börstchen schwarz.
2—2,5 mm.



Textfig. 6. *Microsania pallipes* Meig. Flügel 1:40. (Von P. Mayrhofer.)



Textfig. 7. *Microsania pectinipennis* Meig. Flügel 1:40. (Von P. Mayrhofer.)

kopf dunkelgrau, mit schwarzen, unten mit blaßgelben Börstchen. Thorax schwarz, etwas glänzend, Borsten schwarz, Pleuren schwarzgrau. p mehr oder weniger braun, Metatarsus (Textfig. 8) der p_3 unten mit längeren und kürzeren Borsten, oben mit kurzen Börstchen und einer längeren Endborste, Borsten der p schwarz, die der Vorderhüften blaßgelb. Flügel (Textfig. 9) glashell, mit einem schwarzbraunen Randmale, Börstchen der Randader ein klein wenig länger als bei *pallipes*, Schwinger bräunlich. Abdomen schwarz, matt, mit wenigen schwarzen Börstchen, Bauch blaß, länger behaart.

♀ Nach Zetterstedt graulichmatt.

Dahlbom fing 1 ♂ dieser Art am 8. Juli in der Alpenregion Lapplands in einer Höhe von 3000' auf Schnee, Staeger 1 ♂ in Kopenhagen am Fenster, Bonsdorff traf sie fliegend in der Nähe eines Baches.

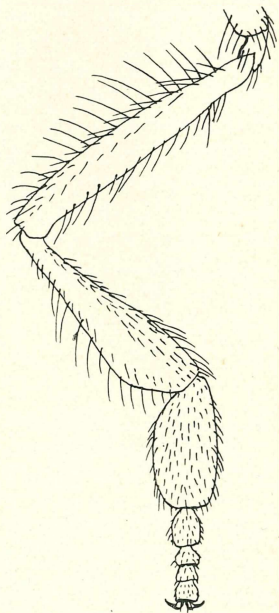
1,5—2 mm.

Europa sept. et America sept.

Opetia Meig.

(1830, System. Beschr. VI, 357.)

Kleine, schwarze Arten. Kopf breiter als der Thorax, im Profil höher als lang, hinten flach. Ozellenhöcker erhöht, mit einem Paar deutlicher *oc*, beim ♀ 4 or. Gesicht etwas vertieft, die in die Backen übergehenden Wangen mit einer Reihe langer

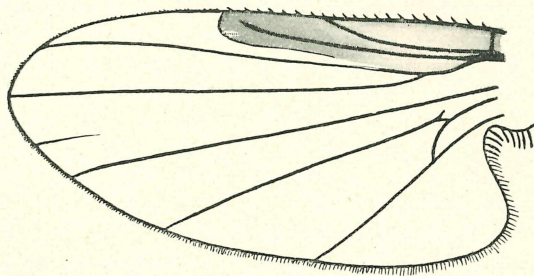


Textfig. 8. *Microsania stigmatalis* Zett. ♂ p_3 . (Nach Lundbeck von Br. Klein.)

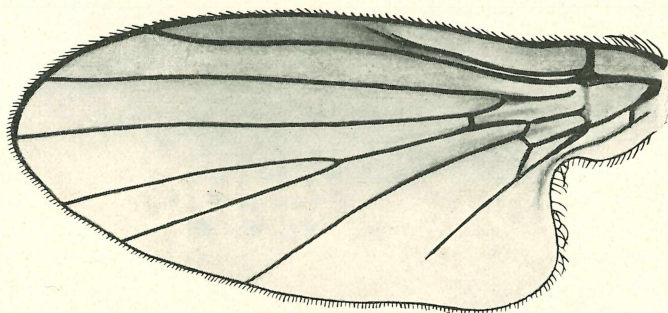
stigmatalis Zett. (1838, Ins. Lapp., 534; 1842, Dipt. Scand. I, 334). (Textfig. 8 u. 9.)

♂ Gesicht dunkelgelblich, Taster gelb, Hinter-

Borsten, die um die Augen herumgehen. 3. Fühlerglied verlängert-oval, oben mit 3—4 Borsten, Fühlerborste etwas länger als die Fühler, kurzpubeszent. Thorax kurz behaart, 1 einwärts gekrümmte h, jederseits 2 scp, 1 prs, einige übereinanderstehende npl, 1 sa, 1 pa, 2 Reihen dc, die hinterste am längsten. Pleuren nackt. Schildchen mit 1 Paar kleiner ap, 1 Paar langer konvergierender sap, und 1 Paar kleiner prap. — Abdomen länger als der Thorax, etwas seitlich zusammengedrückt, Hypopyg sehr klein. Beine einfach, t_3 gegen die Spitze zu etwas verdickt, alle p kurz behaart, nur f_3 oben mit langen Haaren, t_2 mit 2 Endspornen, der hintere untere kürzer. Flügel (Textfig. 10): Alula sehr wenig, Axillarlappen stark entwickelt, kein t_p , m gegabelt, Randader um den ganzen Flügelrand herum, M und Cu sehr klein, die Cu etwas länger als die M, beide kürzer als die R, a den Flügelrand nicht erreichend. Schüppchen sehr klein, Schwinger mit großem Knopfe.



Textfig. 9. *Microsania stigmatalis* Zett. Flügel 1:35.
(Von P. Mayrhofer.)



Textfig. 10. *Opetia nigra* Meig. Flügel 1:35. (Von P. Mayrhofer.)

nigra Meig. (1830, System. Beschr. VI, 357). (Textfig. 10.)

1901, Verr., Br. Fl. VIII, 17; 1910, Wahlgr., Ent. Tidskr. 230; 1927, Lundbeck, Dipt. Dan. VII, 35.

Syn. lonchopteroides Curt., Brit. Ent. 1832, 489.

♂♀ Kopf schwarz, Wangen und Backen etwas glänzend, Fühler dunkelbraun, Rüssel

und Taster schwarz. Thorax schwarz, glänzend, Pleuren bräunlichschwarz. p schwarz, bisweilen dunkelgelblich. Flügel mehr oder weniger schwarz, stärker am Vorderrande, Schüppchen dunkelbraun, Schwinger schwärzlich.

2,5—3 mm.

Europa.

Calomyia Meig.

(1804, Klass. I [2] 311; 1824, System. Beschr. IV, 10.)

Syn. *Heteroneura* Fall., Spec. Ent. 1810; *Callimya* Verr. em., Brit. Fl. 1901, VIII, 22.

Die zu dieser Gattung gehörigen Arten sind, wie schon die Artnamen andeuten, auffallend schöne Fliegen. — Kopf so breit oder breiter als der Thorax, hinten flach oder nach unten zu etwas konvex. Das ♀ besitzt eine rück- und auswärts gerichtete or ungefähr in der Mitte und vor dieser 1—2 Börstchen. Das ganz nackte Gesicht beim ♂ klein, dreieckig ausgeschnitten. Taster fadenförmig oder etwas breitgedrückt, beim ♀ größer als beim ♂. 1. Fühlerglied mit Randbörstchen, 2. oben mit einer langen Endborste, 3. Glied etwas länger als breit und zugespitzt. Fühlerborste nackt. Thorax: 1zeilige a, die weit vor dem Schildchen enden, je eine Reihe dc, die hintersten 2 lang, die letzte mehr auswärts gestellt, vorn biegt diese Borstenreihe zu den Schultern herab; 2 h, einige kleine ph, 1 prs, 4—5 npl, 1 sa, 1 pa und 2 ia, einige kleine prth und einige winzige Börstchen ganz rückwärts auf der Hypopleura. Schildchen nackt, mit 4 Borsten, die hintersten länger und gekreuzt. Beim ♂ das 2.—4. Tarsenglied der p_2 und in beiden Geschlechtern die t_3 und die Hintertarsen erweitert. f_1 und f_3 dorsal und ventral mit Wimperhaaren, die f_1 beim ♂ posteroventral an der Basis mit einer eigentümlichen vorwärts gebogenen Borste (Fig. 18), f_2 beim ♂ unten vor der Spitze mit einer kleinen Schwellung, t_2 mit 1—2 Borsten auf der dem Körper ab-

gewandten Seite und 2 Endspornen, der hintere länger, f_3 nahe an der Basis mit einer geraden, kräftigen Borste. Flügel (Fig. 15) etwas spitzig, Axillarlappen gut entwickelt und lang bewimpert, Randader bis zur m , Mündung der sc vom t_h und von der Mündung des r_1 gleich weit entfernt, r_1 mit kleinen, voneinander entfernt stehenden Börstchen besetzt, t_a und t_p vorhanden, a bis zum Flügelrande, Cu spitzig und doppelt so lang wie das Endstück von a . Schüppchen klein, Schwinger groß. Abdomen des ♂ (Fig. 16) verlängert, schmal und seitlich zusammengedrückt, vom 9. Segmente an abwärts gebogen, auf das 6. Segment folgt ein rudimentäres Segment, dann das 1. Genitalsegment (Prähypopygialsegment) und als 9. das 2. Genitalsegment, das Epandrium, aus dessen Spalte die Cerci mehr oder weniger hervorragen. An der ventralen Seite des Epandriums an der Basis ein blattartiges Organ mit fadenförmigen Anhängen und an der Spitze des Epandriums die Zange (Styli, Gonopoden), die eine verschiedene Gestalt hat.

Meigen nannte die Gattung *Callomyia* und schrieb: „Der Gattungsname ist aus kallos (schön) und myia (Fliege) zusammengesetzt“ (S. B. IV, 11). Es ist nur ein Versehen, wenn Meigen das Adjektiv mit *ll* schrieb, und es muß daher der Gattungsname *Calomyia* lauten. Mr. Verrall hält auch *Calomyia* für eine unkorrekte Bildung und setzt dafür *Callimyia* ($\tau\omicron$ κάλλος die Schönheit). Passow bemerkt in seinem Wörterbuche zu κάλλος: „In den Zusammensetzungen gebrauchten die guten Schriftsteller stets die Vorsilbe κάλλι-, die späteren, besonders die Grammatiker, καλο-.“ Warum soll man nicht auch den späteren Grammatikern folgen? Haben wir doch auch eine Antilopengattung *Calotragus*, eine Laufkäfergattung *Calosoma*, eine Libellengattung *Calopteryx*, eine Guttiferengattung *Calophyllum*, eine Asklepiadaceengattung *Calotropis* usw.

Artenbestimmungstabelle.

Männchen.

- | | |
|--|-------------------|
| 1. Schwinger schwarz | 2 |
| — Schwinger rotgelb | 4 |
| 2. Mesonotum schwarz, hinter der Schulter ein weißschimmernder Fleck . humeralis Loew. | |
| — Mesonotum ganz schwarz | 3 |
| 3. Abdomen ganz schwarz, fadenförmige Anhänge des Hypopygs einfach . . . speciosa Meig. | |
| — Abdomen mit je einem größeren weißschimmernden Flecke am Hinterrande des 2. und 4. und einem kleineren am 3. Segmente, fadenförmige Anhänge des Hypopygs gegabelt. | |
| | dives Meig. |
| 4. Abdomen ganz schwarz oder mit weißen Flecken am Vorderrande des 2. (4.) und 5. Segments, fadenförmige Anhänge des Hypopygs gegabelt | amoena Meig. |
| — Abdomen mit weißen Flecken an den Hinterrändern, fadenförmige Anhänge des Hypopygs einfach | 5 |
| 5. Abdomen nur am Hinterrande des 3. und 4. Segments mit weißen Flecken. | |
| | elegans Meig. |
| — Abdomen auch an der Basis des 2. Segments mit weißem Flecke | leptiformis Fall. |

Weibchen.

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Thorax dunkelgrau | elegantula Wood. |
| — Thorax samtschwarz | 2 |
| 2. Die ersten 3 Abdominalsegmente rotgelb | amoena Meig. |
| — Abdomen anders beschaffen | 3 |
| 3. Binden des Abdomens in der Mitte unterbrochen | leptiformis Fall. |
| — Binden des Abdomens ganz | 4 |
| — Alle Binden silberweiß | dives Zett. |
| — Nicht alle Binden silberweiß | 5 |
| 5. Die ersten 2 Binden rotgelb, die letzten 2 Binden silberfarbig, die letzte breiter | |
| | elegans Meig. |
| — Die 1. Binde rotgelb, die 2.—4. silberfarbig | speciosa Meig. (Zett.) |

Schon Verrall stieß bei der Feststellung der Arten und der Zusammengehörigkeit der Geschlechter auf Schwierigkeiten. Er mißt der An- oder Abwesenheit der Silberflecken an den Seiten der Abdominalsegmente bei den ♂ und dem Unterschiede von gelben oder silberfarbenen Binden und der Vollständigkeit oder Unterbrechung der

Binden am Abdomen der ♀ keinen Wert bei. Wenn ich auch in dieser Hinsicht Verrall nicht ganz zustimme, so muß ich doch gestehen, daß ich mir über die Stetigkeit der von den Autoren angegebenen Eigentümlichkeit der Abdominalbinden keine Gewißheit verschaffen konnte. Auch mag es möglich sein, daß die von den Autoren angenommene Zusammengehörigkeit der Geschlechter unrichtig ist. Dies dürfte hinsichtlich der Art *elegans* Meig. der Fall sein. Meigen sagt, er habe beide Geschlechter nur einmal im Sommer auf den Blüten des Bärenklaues gefangen. Das von ihm beschriebene ♀ wurde seither in größerer Zahl gefangen, während mir das ♂ nur 2mal in 3 Exemplaren unterkam (Duda 2 ♂ aus Wustung bei Habelschwerdt 26. Mai und 14. Juli und Oldenberg aus Macugnaga 5. Aug. 1 ♂). Da das ♂ von *speciosa* Meig. häufig und auch zusammen mit dem von Meigen als *elegans* beschriebenen ♀ gefangen wurde, hielt Verrall das der Beschreibung von *elegans* entsprechende ♀ für das Meigen unbekannt gebliebene ♀ von *speciosa*. Diese Annahme mag vielleicht richtig sein, solange sie aber nicht erwiesen ist, halte ich an der von Meigen angenommenen Zusammengehörigkeit der Geschlechter fest.

amoena Meig. (1824, System. Beschr. IV, 12). (Textfigg. 3 u. 11.)

1819, *Calomyza leptiformis* var. c Zett., Vet. Acad. Handl. 79; 1835, Macq., S. a. B. II, 19; 1838, Zett., Ins. Lapp. 531; 1844, Zett., Dipt. Scand. III, 913; 1851, Walk., Ins. Brit. I, 228 (nach Verr.); 1862, Schin., F. A. I, 239; 1901, Verr., Br. Fl. VIII, 26; 1910, Wahlg., Ent. Tidsskr. 231; 1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 14.

♂ Ozellenhöcker und Stirn tiefschwarz, Stirn über den Fühlern, Gesicht und Hinterkopf grauschwarz. Fühler schwarz, Taster gelblich oder bräunlich. Mesonotum samtschwarz, die schwarzen Pleuren etwas grauschimmernd. p schwarz, Metatarsus der p_3 unten in der Nähe der Wurzel mit einer Borste. Flügel glashell, Schüppchen braun, Schwinger rotgelb. Abdomen ganz tiefschwarz oder mit silberfarbenen Seitenflecken am Vorderrande des 2. (4.) und 5. Segments. Hypopyg grauschwarz, Epandrium nicht viel länger als an der Basis breit, an der Spitze und auf der Ventralseite behaart, Zange (styli) kurz, zahnartig, die fadenförmigen Anhänge gegabelt (Textfig. 11).

♀ Stirn und Gesicht silberweiß schimmernd, Stirn hinten mehr als $\frac{1}{3}$ der Kopfweite einnehmend, nach vorn allmählich verschmälert, 1 or und einige winzige Börstchen. Taster rotgelb. Thorax samtschwarz, Schultern, Seiten und der ganze hintere Teil silberglänzend, Schulterschwiele gelblich. p gelb, Tarsen der p_1 und p_2 von der Spitze des Metatarsus an schwärzlich, an den p_3 die Spitze der f, die t mit Ausnahme der Basis und die Tarsen schwarz. Flügel glashell, Schwinger rotgelb. Abdomen: die ersten 3 Segmente rotgelb, die folgenden 3 samtschwarz, das 2. mit einem schmalen schwarzen Hinterrande, das 1. und 2. mit silberfarbenen Seitenflecken, auf dem 5. lassen die silberfarbenen Seitenflecken nur einen schmalen Mittelstreifen und einen schmalen Hinterrand frei. Borsten kürzer als beim ♂. Spitze auf der Bauchseite mit einer Querreihe starker Borsten.

4—4,5 mm.

Europa.

dives Zett. (1838, Ins. Lapp. 531; 1844, Dipt. Scand. III, 915). (Textfig. 12.)

♂ Ozellenhöcker und Stirn schwarz, Stirn über den Fühlern und das Gesicht grau, Fühler schwarz, Taster gelb. Thorax samtschwarz, Pleuren stark grünlichgrau. p schwarz, Spitzen der f_1 und f_2 , Wurzeln und Spitzen der t_1 und t_2 , Wurzel der t_3 und die ersten Tarsenglieder der p_1 und p_2 bräunlichgelb. Flügel glashell, Schüppchen braun, Schwinger schwarz. Abdomen samtschwarz, am Hinterrande des (1.), 2.—4. Segments silberschimmernde Seitenflecken, der des 3. Segments klein. Hypopyg grauschwarz, Epandrium länger als an der Basis breit, an der Spitze mit kleinen Haken, Zange (styli) größer als die bei der vorhergehenden Art, die fadenförmigen Anhänge dünn und tief gegabelt (Textfig. 12).

♀ Nach Zetterstedt tiefschwarz, Stirn, Gesicht, 3 Flecken am Thorax und 4 vollständige Binden am 2., 3., 4. und 6. Abdominalsegmente silberweiß. p gelb, Spitzen der f_3 , t_3 und Hintertarsen schwärzlich, Schwinger rotgelb.

Zetterstedt bemerkt ausdrücklich, daß sich das ♀ von dem der *speciosa* dadurch unterscheidet, daß bei ihm alle Abdominalbinden silberweiß und die 1. nicht gelb ist.

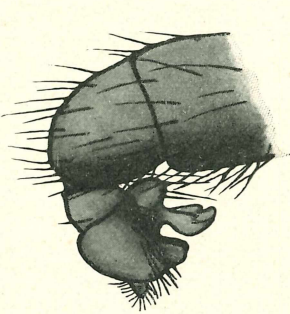
4 mm.

Europa.

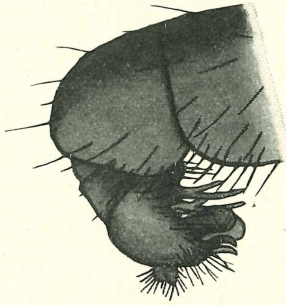
elegans Meig. (1804, Klass. I [2], 311; 1824, System. Beschr. IV, 11). (Textfig. 13.)

1809, Panz., F. G. C. III, 18, 19; 1819, *Callomyza leptiformis* var. b, Zett., Vet. Acad. Handl. 79; 1835, Macq., S. a. B. II, 19; 1838, Zett., Ins. Lapp. 531; 1844, Zett. Dipt. Scand. III. 913; 1851, Walk., Ins. Br. I, 227 (nach Verr.); 1862, Schin., F. A. I, 240.

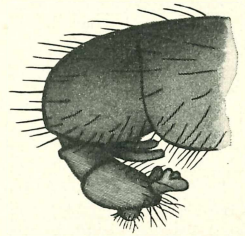
♂ Ozellenhöcker, Stirn und Gesicht schwarz, Stirn über den Fühlern und Mitte des Gesichts kaum etwas grauschimmernd, Fühler schwarz, 3. Glied kleiner als das bei *amoena*, Taster gelblich. Thoraxrücken samtschwarz, Pleuren wenig grau. p schwarzbraun. p₁ und p₂ etwas lichter. t₂ mit 2 Borsten über der Mitte übereinander, doch ist die obere mitunter klein, die Borste auf der Unterseite der f₃ länger als die bei *amoena*. Flügel glashell,



Textfig. 11. *Calomyia amoena* Meig.
Hypopyg. (Von P. Mayrhofer.)



Textfig. 12. *Calomyia dives* Zett.
Hypopyg. (Von P. Mayrhofer.)



Textfig. 13. *Calomyia elegans* Meig.
Hypopyg. (Von P. Mayrhofer.)

Schwinger rotgelb, Schüppchen braun. Abdomen samtschwarz, am Hinterrande des 3. und 4. Segments schmale weiße Seitenflecken. Hypopyg grauschwarz, Epandrium etwas länger als an der Basis breit, Zange (styli) gespalten, fadenförmige Anhänge kurz, einfach (Textfig. 13). ♀ Stirn und Gesicht schwarz, silberweiß schimmernd, Stirn hinten mehr als $\frac{1}{3}$ der Kopfbreite einnehmend, nach vorn allmählich verschmälert, 1 or, vor dieser zerstreut stehende Börstchen, Fühler schwarz, Taster gelb. Thorax samtschwarz. Schulterschwiele gelb, hinter der Schulter ein silberweißer Fleck, der mit dem silberweißen Bande am hinteren Teile oben zusammenhängt, Sternopleura weißschimmernd, Schildchen samtschwarz. p gelb, f₃ an der Spitze, t₃ mit Ausnahme der Basis und die Hintertarsen schwarzbraun. Flügel glashell, Schüppchen weißlich, Schwinger rotgelb. Abdomen samtschwarz, Hinterrand des 1. Segments, das ganze 2. Segment und eine Binde auf der hinteren Hälfte des 3. Segments gelb, eine Binde auf der hinteren Hälfte des 4. Segments und das ganze 6. Segment mit Ausnahme des mittleren Hinterrandes silberweiß, ein leichter Silberglanz in gewisser Richtung auch auf den gelben Binden bemerkbar.
4 mm.

Europa.

elegantula Wood (1905, Ent. Mont. Mag. 5).

Wood vergleicht diese Art mit *Agathomyia Collini* Verr. und *viduella* Zett., von denen sie sich, abgesehen vom beborsteten r₁, dadurch unterscheidet, daß das 3. Fühlerglied deutlich verlängert, der Thorax dunkelgrau, an den Seiten und hinten heller grau ist und in der Mitte 3 dunkle Streifen hat, die vorn deutlich sind, hinten aber verschwinden. Das samtschwarze Abdomen besitzt 3 silberne Binden in gleichen Abständen voneinander, die etwas gelbliche 1. Binde auf dem 1. und 2. Segment, die 2. auf dem 4. und die 3. auf dem Endsegment; die mittlere ist durch eine schmale Rückenlinie geteilt, Andeutungen dieser Linie zeigen 1 oder 2 Flecken auf der Basalbinde. Schwinger rotgelb, oben etwas verdunkelt.

Wood fing 2 ♀ am 23. Mai und 24. Juni in Herefordshire.

2,5 mm.

Britannia.

Wood hielt diese Art für *Platypeza elegantula* Fall., die eine *Agathomyia* ist.

humeralis Loew (1869, Beschr. europ. Dipt. I, 256).

♂ „Samtschwarz. Fühler braunschwarz; das 3. Glied nicht verlängert. Der Thoraxrücken hat jederseits am Seitenrande einen ansehnlichen, von der Schulter bis an die Quernaht reichenden schneeweißen Flecken. Das Abdomen erscheint in den meisten Richtungen durchaus einfarbig samtschwarz, nur wenn man es in ganz schräger Richtung möglichst von vorn her betrachtet, nehmen die Hinterhälften der einzelnen Abschnitte, besonders der vorderen, ein ins Graue ziehendes Ansehen an. Die Hinterbeine sind braunschwarz mit bleichgelblicher, fast weißlicher Kniespitze; an den Vorderbeinen haben die Schenkel eine ähnliche, aber weniger dunkle Färbung, während die Schienen mit Ausnahme von Wurzel und Spitze, die Füße gegen ihr Ende hin schwach gebräunt sind, sonst aber eine fast wachsweiße Färbung haben, welche freilich durch die schwarze Farbe der kurzen Behaarung ein sehr schmutziges

Ansehen bekommt. Schwinger schwarz mit hellem Stiele. Flügel glashell. — Bei Neusiedel in Ungarn im Juli“. (Loew.)

4 mm.

Europa centr.

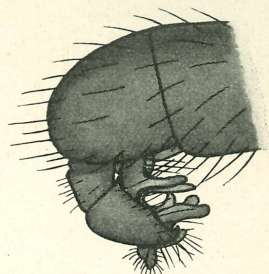
leptiformis Fall. (1810, Spec. ent. 25, Heteroneura; 1815, Dipt. Suec. Platyp. 6, Callomyza); 1819, Zett., Vet. Acad. Handl. 78; 1824, Meig., System. Beschr. IV, 13; 1838, Zett., Ins. Lapp. 530; 1844, Zett., Dipt. Scand. III, 910; 1862, Schin., F. A. I, 240. (Textfig. 14.)

Syn. Cal. Baumhaueri Meig., System. Beschr. IV, 14; socia Wied. (nach Verr.), Zool. Mag. 1818, I, 69.

♂ Stirn und Gesicht schwarz, sehr wenig grauschimmernd, Fühler schwarz, Taster bräunlichgelb. Thorax samtschwarz, Pleuren etwas grau. Abdomen tiefschwarz, an der Basis des 2. und am Hinterrande des 3. und 4. Segments an den Seiten weißschimmernde Querstriche. Flügel glashell, Schüppchen braun, Schwinger rotgelb. p braun, die p_1 etwas heller. Hypopyg grauschwarz, Epandrium etwa um die Hälfte länger als an der Basis breit, vorn etwas hakig, Zange an der Basis mit einem Zahne, fadenförmige Anhänge einfach. (Textfig. 14.)

♀ Stirn und Gesicht mit Silberschimmer, Taster gelb. Thorax samtschwarz, Metanotum mit je einem silberschimmernden Seitenfleck und solcher Hinterrandbinde, Schulterschwielen gelblich, Sternopleura silberschimmernd. p gelb, Vorder- und Mitteltarsen gegen das Ende zu, f_3 an der Spitze, t_3 und Hintertarsen schwarz. Flügel glashell, Schüppchen weißlich, Schwinger rotgelb. Abdomen rötlichschwarz, mit unterbrochenen Binden: 1. Binde gelb, silberschimmernd, am Hinterrande des 1. und am ganzen 2. Segmente, 2. und 3. Silberbinde am Vorderrande des 3. und 4. Segments, 4. hinten in der Mitte ausgerandete Silberbinde auf dem 6. Segmente.

3 mm.

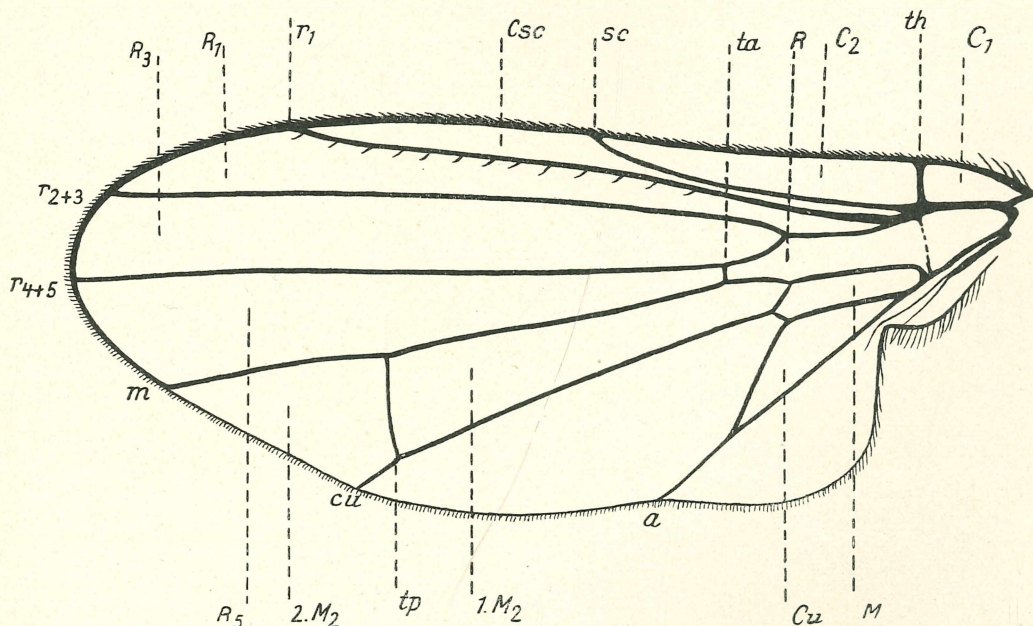


Textfig. 14. *Calomyia leptiformis* Fall. Hypopyg. (Von P. Mayrhofer.)

Europa sept. et centr.

speciosa Meig. (1824, System. Beschr. IV, 14). (Textfigg. 15 u. 16.)

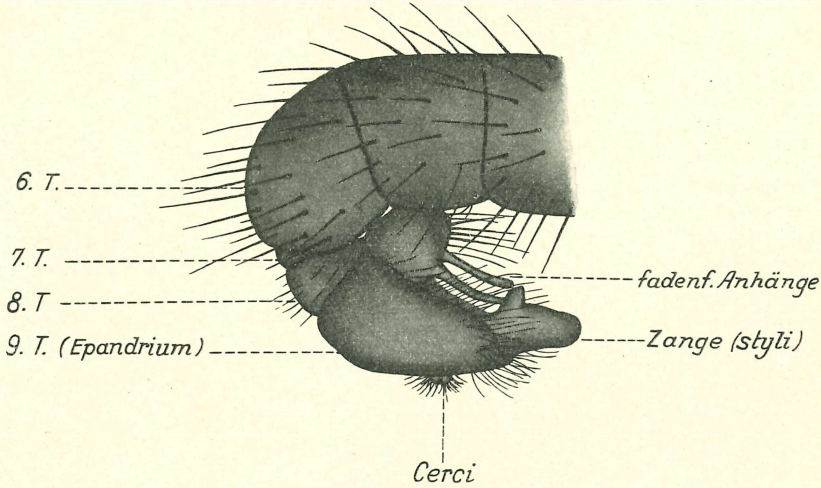
1838, Zett., Ins. Lapp., 530; 1844, Zett., Dipt. Scand. III, 912; 1901, Verr. Br. Fl. VIII, 24 p.p.; 1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr., 231; 1927, Lundb. Dipt. Dan. VII, 15 p.p.



Textfig. 15. *Calomyia speciosa* Meig. Flügel. (Von P. Mayrhofer.)

♂ Stirn und Gesicht nicht oder nur wenig grau, Fühler und Taster schwarz. Thorax ganz samtschwarz. p wie bei amoena, aber die Borste auf der Unterseite der f_3 stärker und gewöhnlich von einer 2. Borste begleitet, t_2 gewöhnlich mit 2 Dorsalborsten. Flügel glashell,

Schwinger schwarz mit braunem Stiel. Abdomen ganz samtschwarz. Hypopyg groß, Epan-
drium fast doppelt so lang als an der Basis breit, Zange mit einem Zahne an der Basis,
fadenförmige Anhänge einfach (Textfigg. 15 u. 16).



Textfigg. 16. *Calomyia speciosa* Meig. Hypopyg. (Von P. Mayrhofer.)

♀ Nach Zetterstedt: Schwarz, Thorax mit 3 Silberflecken, Abdomen mit 4 vollständigen
Binden, die 1. auf dem 2. Segmente rotgelb, die 2. und 3. schmale und die 4. breite (auf
dem 6. Segmente) silberweiß. p gelb, f₃ an der Spitze, t₃ und die Hintertarsen ganz braun.
Schwinger rotgelb. Meigen kannte nicht das ♀, Zetterstedt fing es in copula.
3,5—4 mm. *Europa sept. et centr.*

Agathomyia Verr.

(1901, Br. Fl. VIII, 30.)

1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 16.

Die zu dieser Gattung gehörigen Arten haben die Gestalt und das Aussehen der
Arten der Gattung *Calomyia*. Der Hauptunterschied zwischen beiden Gattungen
besteht darin, daß bei der Gattung *Agathomyia* der r₁ nicht beborstet ist. Das
3. Fühlerglied ist wie bei der Gattung *Calomyia* ausgebildet, doch ist es bisweilen
3mal so lang wie breit. Die t₂ haben nur einen Endsporn.

Artenbestimmungstabelle.

Männchen.

1. Mesonotum ganz oder wenigstens hinten rotgelb	2
— Mesonotum grau oder schwarz	4
2. Nur der hintere Teil des Mesonotums gelb	Dahlbomi Zett.
— Das ganze Mesonotum gelb	3
3. Thoraxseiten und Metanotum schwarz	aurantiaca Bezzi.
— Thoraxseiten und Metanotum gelb	Wankowiczi Schnabl.
4. Mesonotum grau	Falléni Zett.
— Mesonotum schwarz	5
5. Schildchen an der Spitze rotgelb	scutellaris Zett.
— Schildchen an der Spitze nicht rotgelb	6
6. Abdomen ganz schwarz	7
— Abdomen zum Teile gelb	12
7. t ₂ mit 1—2 Borsten (bei boreella die Borste oft sehr unscheinbar oder fehlend, dann aber an der Beborstung des Metatarsus der p ₂ kenntlich)	8
— t ₂ ohne Borsten	11
8. t ₂ mit 2 Borsten	unicolor Oldenb.
— t ₂ mit 1 Borste	9
9. Metatarsus der p ₂ ohne Borsten	viduella Zett.
— Metatarsus der p ₂ mit Borsten	10

10. 1—2 Borsten in der Nähe der Basis antennata Zett.
 — 1 Borste in der Nähe der Basis, 1 über der Mitte und bisweilen noch 1 dazwischen. boreella Zett.
11. Metatarsus der p_2 mit 1 Borste Collini Verr.
 — Metatarsus der p_2 mit 2 Borsten biseta Oldenb.
12. Abdomen mit gelben Seitenflecken auf dem 1.—3. Segment cinerea Zett.
 — Abdomen mit ganz gelben Segmenten 13
13. Die ersten $3\frac{1}{2}$ Segmente gelb Zetterstedti (Wahlb.) Zett.
 — Weniger als $3\frac{1}{2}$ Segmente gelb 14
14. Beine mit eigenartiger Beborstung setipes Oldenb.
 — Beine ohne besondere Beborstung elegantula Zett.

Weibchen.

1. Mesonotum rotgelb 2
 — Mesonotum grau oder schwarz (höchstens die Schulter und der Postalarcallus gelb) 3
2. Nur das 1.—3. Abdominalsegment rotgelb Dahlbomi Zett.
 — Das ganze Abdomen gelb Wankowiczii Schnabl.
3. Mesonotum grau oder braun, mit grauer Bestäubung 4
 — Mesonotum schwarz 11
4. Abdomen braun, mit oder ohne gelbe Binden 5
 — Abdomen anders beschaffen 6
5. Abdomen heller oder dunkler braun, grau bestäubt, gegen die Basis zu meist heller durchschimmernd unicolor Oldenb.
 — Abdomen gelb, mit mehr oder weniger durchbrochenen Binden Falléni Zett.
6. Abdomen zum Teile oder fast ganz rotgelb 7
 — Abdomen nirgends rotgelb 9
7. Abdomen fast ganz rotgelb Zetterstedti (Wahlb.) Zett.
 — Abdomen an den ersten 2 oder 4 Segmenten rotgelb 8
8. 1. und 2. Abdominalsegment gelb, 3. und 4. dunkelsamtbraun, 5. und 6. hellgrauweiß. biseta Oldenb.
 — Die ersten 3 Segmente gelb, 4. schwarz, 5. und 6. grauweiß cinerea Zett.
9. Abdomen grau, mit schwarzen Seitenflecken sexmaculata v. Ros.
 — Abdomen schwarz, mit grauen Flecken auf dem Rücken oder schwarz, mit weißen Seitenflecken und das letzte Segment ganz silberweiß 10
10. Abdomen schwarz, mit grauen Flecken auf dem Rücken antennata Zett.
 — Abdomen schwarz, mit weißen Seitenflecken Collini Verr.
11. Schildchen wenigstens an der Spitze gelb scutellaris Zett.
 — Schildchen nicht gelb 12
12. Abdomen samtschwarz viduella Zett.
 — Abdomen zum Teile rotgelb boreella Zett. und elegantula Fall.

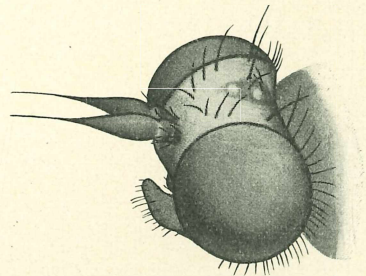
antennata Zett. (1819, Vet. Acad. Handl. 79). (Textfig. 17.)

1901, Verr. Br. Fl. VIII, 31; 1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 20.

Syn. Hoffmanseggi Meig. (1824, System. Besch. IV, 14).

♂ Kopf schwarz, 3. Fühlerglied ungefähr 3mal so lang wie breit. Thorax samtschwarz, Sternopleura etwas grau. p braun bis schwärzlich, p_3 etwas erweitert, t_2 mit einer Dorsalborste im oberen Drittel, Metatarsus der p_2 unten in der Nähe der Basis mit 1—2 Borsten. Flügel glashell oder sehr wenig gelblich, Schüppchen schwärzlich, Schwinger schwarz. Abdomen samtschwarz, 2. Genitalsegment am Ende gebogen, stark zugespitzt.

♀ Stirn und Gesicht grau, 1 or, vor dieser 1—2 rückwärts und 1 kleines vorwärts gerichtetes Börstchen, Taster und das 2. Fühlerglied bisweilen an der Spitze gelblich. Thorax grau, mit 2 dunkeln Mittelstreifen, Schultersehwielen rotgelb. p gelblich oder bräunlichgelb, t_2 mit einer Dorsalborste, Metatarsus der p_2 ohne Borsten, 2. bis 4. Tarsalglied etwas erweitert, das 4. wie das 4. der Hintertarsen am vorderen Ende ausgezogen. Schwinger rotgelb, oben etwas schwarz. Abdomen samtschwarz mit grauen Seitenflecken auf den ersten 4 Segmenten; diese sind oft so groß, daß nur in der Mitte schwärzliche dreieckige Flecken übrigbleiben, 7. und 8. Segment grau, 6. Segment ringsherum mit langen Borsten. 2,7—3,5 mm.



Textfig. 17. *Agathomyia antennata* Zett. ♀
 Kopf. (Von P. Mayrhofer.)

aurantiaca Bezzi (1893, Wien. Ent. Zeit. XII, 304).

♂ Gesicht, Backen, Ozellenhöcker und Hinterkopf schwarz. Fühler hellgelb, 3. Glied verlängert, Borste von Fühlerlänge. Rückenschild rotgelb, ein Bändchen ganz vorn, die Seiten, der Hinterrücken und das Sternum mattschwarz. Schildchen gelb, mit 6 langen Borsten, die mittleren am längsten. Schwinger gelb, Flügel glashell, stark irisierend, mit gelblichen Adern. p ganz gelb, nur die Hüften ein wenig dunkler, t_3 und Hintermetatarsen fast von gleicher Länge, stark verdickt, aber nicht plattgedrückt. Abdomen gelb (heller als der Thorax), das 6. Segment samtschwarz. (Nach Bezzi.) — Bezzi fing 1 ♂ am 19. September in einem Kastanienwald auf dem Monte Baldo bei Mori auf den Blättern von *Tussilago Farfara* L.
3 mm.

*Italia.***biseta Oldenb.** (1928, Konowia VII, 311).

♂ Ganz wie *antennata*, von der sie sich dadurch unterscheidet, daß die t_3 keine Außenborste und die Metatarsen der p_2 2 Borsten haben, von denen eine in der Nähe der Basis, die andere etwas unter der Mitte steht.

♀ Thorax mit Schildchen aschgrau bestäubt, der Rücken mit schwachbräunlichem Untergrund und Spuren je eines braunen Längsstreifens zwischen den a und dc, npl meist 5 (4–6). Schwinger und p gelb, Schwingerknopf eines ♀ braun. Färbung des Abdomens 3zonig: die beiden ersten Segmente dottergelb mit feinem weißgrauem Schimmer; Segment 3 und 4 dunkelsamtbraun, nach den Rändern hin mit Übergängen ins Gelbliche; Segment 5 und 6 lichtgrauweiß auf dunkelm Grunde, mit etwas Silberschimmer. Die beiden ersten Segmente mit langer, dichter, gelber Behaarung, die folgenden kürzer und spärlicher dunkel behaart, an den letzten Segmenten kurz beborstet. (Nach Oldenberg.) — Oldenberg fing 1 ♂ am 6. September bei Lebus (Mark) und 1 (etwas verdunkeltes) ♀ am 30. September bei Berlin und erhielt 2 von Stein bei Treptow vom 17.–25. September gefangene Pärchen. Ich fing 1 ♂ am Almsee am 18. Juli, und in der v. Roserschen Sammlung befinden sich 4 ♂.
3 mm.

*Europa centr.***boreella Zett.** (1828, Ins. Lapp., 532; 1844, Dipt. Scand. III, 915).

♂ Stirn und Gesicht bräunlichschwarz, Ozellenhöcker, Hinterkopf, Taster und Fühler schwarz, 3. Fühlerglied nicht viel länger als breit. Thoraxrücken samtschwarz, Pleuren schwarz, ungefähr 4 npl. p bräunlichschwarz, t_3 meist nur mit einer schwachen Außenborste, Metatarsus der p_2 mit einer Borste in der Nähe der Basis und einer über der Mitte, bisweilen zwischen diesen eine kürzere; hie und da auch nur mit einer Borste. Metatarsus der p_3 stark erweitert, ohne Borste. Flügel glashell, Schüppchen und Schwinger schwarz. Abdomen samtschwarz, 2. Genitalsegment mäßig groß, am Ende dornartig gebogen.

♀ Stirn grau, 1 or. Thorax grau, Mesonotum mit 4 schwarzen Streifen in der Mitte, die Zwischenteile auch dunkler und daher die Streifen nur in gewisser Richtung deutlich, Schulterschwiele gelblich, p blaßgelb, etwas gebräunt. Flügel glashell, Schwinger schwarz, mit hellem Stiele. Die ersten 3 Abdominalsegmente oder wenigstens die Seiten rotgelb, 4.–6. schwarzbraun, das 6. oben grau. (Siehe *elegantula*-♀.)
2–2,5 mm.

*Europa.***cinerea Zett.** (1852, Dipt. Scand. XI, 4310 ♀).

1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 32, 33 und 232 ♂♀; 1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 23 ♀.

♂ Samtschwarz, die ersten 3 Abdominalsegmente mit gelblichen Seitenflecken, die auf der Bauchseite zusammenfließen. (Wahlgren.)

♀ Der ganze Kopf grau, Rüssel und Taster gelblich, Fühler schwarz, 3. Glied doppelt so lang wie breit. 2 or, die vordere klein. Thorax dunkelgrau (Lundbeck: oben mehr bräunlich, in gewisser Richtung 3 Streifen bemerkbar). p gelblich, die 2–3 letzten Tarsenglieder mehr oder weniger gebräunt, 2.–4. Tarsenglied der p_2 etwas erweitert, das 4. schräg ausgezogen, Metatarsus der p_3 wenig, die folgenden Tarsenglieder stärker erweitert. Flügel sehr leicht gebräunt, Schwinger bräunlich, mit gelbem Stiele. Abdomen: 1.–4. Segment rotgelb, 1. und 2. an den Seiten mehr oder weniger grau, 3. und 4. mit sehr breiten schwärzlichen Querbinden, die nur einen schmalen Vorderrand freilassen, 5. und 6. grau, mit sehr schmalen schwärzlichen Hinterrandbinden, 7. braun, mit hellem Hinterrande, Bauch rotgelb, nach hinten immer mehr grau (Lundbeck: die ersten 3 Segmente gelb, das 4. schwarz, das 5. und 6. graulich, etwas silberweiß, aber das 5. schwarz an den Seiten oder mit einem auf dem Rücken unterbrochenen Bande; bisweilen breitet sich die graue Färbung so stark aus, daß von der gelben wenig übrig bleibt. (Bei Zetterstedt und Wahlgren wieder etwas anders.) Die längere Behaarung auf den vorderen Segmenten gelblich. — Dr. Zerny fing

1 ♀ am 21. August im Böhmerwalde, Mik 1 ♀ am 14. August bei Golling in Salzburg.

2,5 mm.

Europa sept. et centr.

Collini Verr. (1901, Br. Fl. VIII, 33).

♂ Sehr ähnlich der *antennata*, aber durch das Fehlen der Dorsalborste auf den t_2 und die Stellung der starken Borste in der Nähe der Basis des Metatarsus der p_2 verschieden. Ozellenhöcker sehr stark erhöht. Mesonotum vorn bisweilen mit 2 undeutlichen grauen Mittelstreifen. Borste des Metatarsus der p_2 ungefähr im Basisdrittel, die Schwellung auf der Unterseite der f_2 ist deutlicher und bildet eine kleine Beule, die Borste auf der Unterseite der f_3 in der Nähe der Basis ist ziemlich klein, die t_3 sind weniger erweitert und alle t sind ziemlich bräunlich.

♀ Stirn graulichweiß ohne Börstchen über den Fühlern. Thorax schwärzlichgrau, mit großen weißlichgrauen Flecken hinter den Schultern und über den Flügelwurzeln, Schultern nicht rotgelb. Abdomen tiefschwarz, Seiten des 1. und 2. Segments und die letzten 2 Segmente silberweiß. p viel mehr schwärzlich als bei *antennata*. Flügel an der Basis nicht gelb, Schüppchen bräunlichschwarz, Schwinger sehr groß, schwärzlichgelb oder bräunlichgelb. (Nach Verrall.) — Von Collin in England im Mai, Juni und September, von Oldenberg in Mehadia im Juni gefangen.

2,5 mm.

Europa.

Dahlbomi Zett. (1838, Ins. Lapp. 532; 1844, Dipt. Scand. III, 918 und XIII, 6049).

♂ Tiefschwarz, der hintere Teil des Mesonotums, das Schildchen und das 2. und 3. Abdominalsegment gelb. p braun oder schwarzbraun, Flügel glashell, Schwinger schwarz. (Zetterstedt.)

♀ Stirn und Gesicht schwarz, weißlichschimmernd, 1 or, Ozellenhöcker und Hinterkopf schwarz. Fühler gelblich, 3. Glied mit Ausnahme der Basismitte schwarz, etwas länger als breit, Rüssel und Taster gelb. Thoraxrücken gelb, an den Seiten grau, mit einem schwarzen, hinten abgekürzten, vorn über das Pronotum hinabgehenden breiten Mittelstreifen und je einem vorn und hinten abgekürzten, in 2 Flecken aufgelösten Seitenstreifen (Zetterstedt III: mit 4—5 braunen Flecken, XIII: bisweilen mit 3 braunen Linien). Diese Streifen oder Flecken fließen zusammen. Pleuren und Mesophragma grauschwarz, Schildchen gelb. Flügel glashell, Schwinger und p blaßgelb oder bräunlichgelb. Abdomen: nach Zetterstedt schwarz, 1.—3. Segment gelb, bei dem mir vorliegenden Stücke 1.—4. Segment gelb, 5. an den Seiten schwärzlich, die folgenden Segmente weißlichgelb. — Mik fing am 24. August in Hainfeld 1 ♀.

2—2,5 mm.

Europa sept. et centr.

elegantula Fall. (1815, Dipt. Suec. Plat. 7 und 1826, Suppl. 4).

1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 32, 33 u. 232; 1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 19.

♂ Kopf samt Fühlern schwarz, 3. Fühlerglied wie bei Falléni. Thoraxrücken samtschwarz, Pleuren schwärzlich. Abdomen samtschwarz, der hintere Teil des 1. Segments, das 2. und 3. Segment mit Ausnahme eines Rückenstreifens rotgelb, der hintere Teil des 6. Segments und das Hypopyg grau. Hypopyg klein, mit kleinen gelben Endzangen. p_1 und p_2 gelb oder ein wenig bräunlich, Tarsen gegen das Ende zu schwärzlich, p_3 braun oder schwärzlich, t_3 etwas erweitert, Metatarsus der p_3 sehr stark, das 2. Glied ein wenig erweitert, t_2 ohne deutliche Dorsalborste, Metatarsus der p_2 mit 2 Borsten nebeneinander unten in der Nähe der Basis. Flügel gelb, Adern schwarz, Schüppchen schwarzbraun, Schwinger gelb, Knopf samtschwarz.

♀ Nach den Beschreibungen Stirn grau, Thorax schwarz, vorn und an den Seiten grau, hinten etwas bräunlich. Abdomen: 1.—3. Segment gelb mit der Spur einer schmalen dunkeln Linie, sonst schwarz, die Spitze silberweiß, p_3 wenig erweitert. Flügel nicht gelb. (Nach Lundbeck.) — Nach Wahlgren von boreella Zett. nicht zu unterscheiden.

3 mm.

Europa sept.

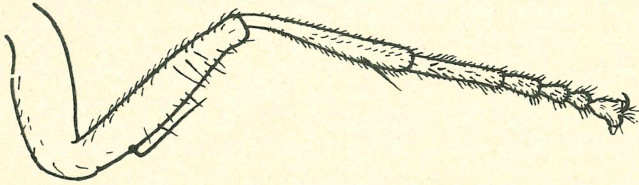
Falléní Zett. (1819, Vet. Acad. Handl. 77; 1844, Dipt. Scand. III, 919). (Textfigg. 18, 19 u. 20.)

1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 32 und 232; 1927, Lundb. Dipt. Dan. VII.

Syn. Megerlei Meig. (1824, System. Beschr. IV, 16).

Stirn, Gesicht und Hinterkopf grau, Ozellenhöcker schwarz, Fühler gelb, Spitze des 3. Gliedes schwärzlich, 3. Glied 2mal so lang wie breit, Taster gelb. Thorax bei vorn einfallendem Lichte grau, bei seitlich einfallendem Lichte von hinten und oben gesehen graubraun bis schwarzbraun. Schulterschwiele gelb, Pleuren lichtgrau, Schildchen grau, in der Mitte dunkelbraun. p gelb, Tarsen gegen das Ende zu etwas verdunkelt, t_2 mit 2 Dorsalborsten nahe beieinander in der oberen Hälfte, Metatarsus der p_2 : 1 lange Borste unten in der Nähe der

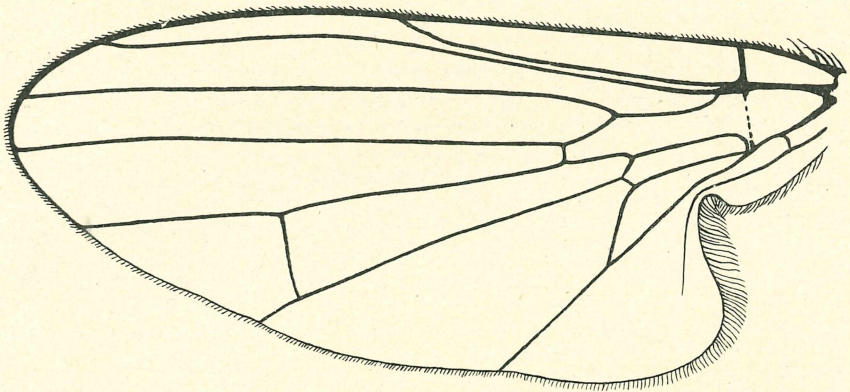
Basis, 1 lange Borste etwas ober der Mitte, darüber 1 kleinere und 1 lange Borste gegen die Spitze zu. Flügel bräunlich, Schüppchen weißlich, mit bräunlichem Rande und hellen Wimpern, Schwinger gelb, Knopf auf der Außenseite schwarz. Abdomen gelb, 1. Segment



Textfig. 18. *Agathomyia Falleni* Zett. ♂ p. (Von P. Mayrhofer.)

bisweilen grau, 2.—5. Segment mit mehr oder weniger deutlichen dunkelbraunen Seitenflecken, die nach hinten an Größe zunehmen, 6. Segment zum größeren Teile grau oder schwärzlich. Die lange Behaarung an der Basis und auf dem Bauche der vorderen Segmente gelblich, sonst schwarz. Epan-drium in eine dornartige aufgebogene Spitze auslaufend, fadenförmige Anhänge einfach (Textfigg. 18, 19, 20).

♀ Kopf grau, 2 or. Thorax grau, in gewisser Richtung mit 3 dunkeln Streifen, Schulter-schwielen und bisweilen der Postalarcallus gelb, Pleuren öfter zum Teile gelb, Schildchen



Textfig. 19. *Agathomyia Falleni* Zett. Flügel 1:30. (Von P. Mayrhofer.)

grau, an der äußersten Spitze gelblich. t_2 mit einer Dorsalborste, p_3 , besonders der Metatarsus, viel weniger erweitert als beim ♂. Flügel weniger gelblich, Schüppchen weißlich, Schwinger gelblich. Abdomen wie beim ♂, die breiten braunen Flecke zu Binden vereinigt, die meist mehr oder weniger unterbrochen sind. Behaarung mit Ausnahme der an der Basis kurz, Spitze auf dem Bauche mit schwarzen Borsten.

3,5—5 mm.

Europa sept. et centr.

scutellaris Zett. (1838, Ins. Lapp., 532; 1844, Dipt. Scand. III, 917).

1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 32, 33 u. 232.

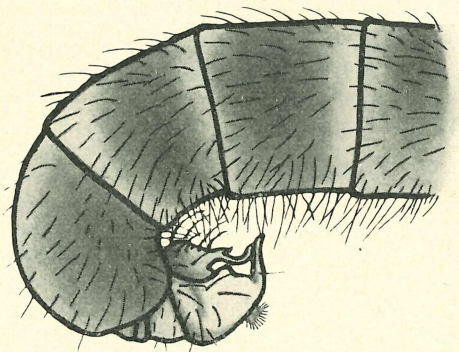
♂ Samschwarz, Schildchen wenigstens an der Spitze und Abdomen am 2. und 3. Segment rotgelb oder wenigstens vorn mit rotgelben Seitenflecken. p braun, Flügel glashell, Schwinger schwarz. (Nach Zetterstedt und Wahlgr.)

3 mm.

Europa sept.

setipes Oldenb. (1916, Arch. f. Nat., 120).

♂ Stirn und Gesicht schwarz, dicht grau bestäubt. Fühler braunschwarz, 3. Glied fast so lang ausgezogen wie bei *antennata*, Taster gelbbraun. Mesonotum samschwarz, an den Seiten, besonders in der Präalardepression, in gewisser Richtung auch hinten, etwas grauschimmernd, Pleuren dicht grau bestäubt, Schildchen samschwarz, außer den 4 sc am Rande mit einigen feinen Haaren. Mesophragma schwarz, grauschimmernd. Vordere Hüften gelb-



Textfig. 20. *Agathomyia Falleni* Zett. Hypopyg. (Von P. Mayrhofer.)

braun, Mittel- und Hinterhüften dunkel, grau bestäubt. p braun, f_3 oben und auf der Vorderseite nach hinten zu unten mit Reihen langer Borstenhaare. Außerdem steht eine kurze Reihe von 7—8 besonders langen, gelbbraunen Borstenwimpern vorn an der schwarzen unteren Kante, bald hinter der Schenkelbasis, um den kürzeren, schwarzen, etwas rückwärts gerichteten Basaldorn, der wie abgebrochen aussieht. 2 derbe Endborsten mit krallenförmig nach unten gebogener Spitze bilden einen dem Schenkelrücken oben anliegenden Schopf. t_1 auf der dem Körper abgewandten Seite mit einer Reihe schwacher, am Ende etwas länger und stärker werdender Wimperbörstchen, kurz vor dem Ende auf der Unterseite mit je einer inneren und äußeren Borste. Metatarsus der p_1 unten außen mit etwa 6 derben Stachelbörstchen, von denen die mittleren länger sind. t_2 mit einer Borste in der Nähe der Basis, gegen die Spitze zu auf der dem Körper abgewandten Seite vorn und hinten mit dicht stehenden Haaren und Borsten von verschiedener Länge, Metatarsus der p_2 , der ungefähr so lang ist wie die folgenden Tarsenglieder zusammen, ringsherum mit einer Bürste kurzer, dichter Härchen, unten außerdem mit zahlreichen kürzeren und längeren Borsten besetzt, die unter der Basis dichter büschelig gedrängt sind; einige von ihnen sind hier besonders lang und mehr nach vorn gerichtet. t_3 aus schmalen Grunde stark verbreitert und etwas gekrümmt. Metatarsus der p_3 fast doppelt so stark erweitert wie das Schienenende, von etwa $\frac{2}{3}$ der Schienenlänge, reichlich doppelt so lang wie breit und länger als die folgenden Tarsenglieder zusammen, ohne größere Borsten. Flügel ein wenig gelbbraun getrübt, Schüppchen dunkelbraun, mit helleren Wimpern, Schwinger dunkelbraun, oben stellenweise schwärzlich, mit fahlbraunem Stiele. Abdomen: 1. Segment schwarz, 2. und 3. rotgelb, Endrand des 3. und die folgenden Segmente schwarz, 2. Hälfte des 6. grauschimmernd, Hypopyg dunkelbraun, grau bestäubt, die zugespitzten Endanhänge gelbbraunlich, Bauch gelblich. Behaarung des Abdomens ziemlich lang und dünn, vorn dichter und länger, an dem gelb gefärbten Teile hell, sonst dunkel. (Nach Oldenberg.) — Oldenberg fing 1 ♂ auf Gebüsch des Czernaufers bei Herkulesbad am 13. Juli.

4 mm.

Europa mer.

sexmaculata v. Roser (1840, Württ. Corubl. 55).

♀ Grau. Fühler schwarz, 2. Glied am Vorderrande gelblich, 3. Glied lang ausgezogen wie bei *antennata*, Rüssel und Taster gelb. 1 or. Auf dem Mesonotum vorn 2 dunkle Streifen sichtbar, Schulterschwielen rotgelb. p gelb, Tarsen gegen das Ende zu etwas gebräunt. t_2 ohne Dorsalborste, 2.—4. Tarsenglied der p_2 etwas erweitert, t_3 gegen die Spitze zu allmählich, Metatarsus der p_3 wenig, 3. und 4. Glied mehr verbreitert. Flügel glashell, Schüppchen samt Wimpern weißlich, Schwinger gelb. Abdomen auf dem 3. und 4. Segment mit trapezartigen Seitenflecken und einem bisweilen sehr undeutlichen schwarzen Fleckchen am Hinterrande des 5. Segments. — Ich fing in Kremsmünster am 29. September 2 ♀. In der v. Roser'schen Sammlung 2 ♀.

3 mm.

Europa centr.

unicolor Oldenb. (1928, Konowia VII, 312).

♂ Samschwarz. p gelbbraun, Tarsen gegen das Ende zu verdunkelt. t_1 auf der dem Körper zugewandten Seite hinten in einiger Entfernung von der Spitze mit einer kräftigen Borste, t_2 mit 2 Borsten über der Mitte, Metatarsus der p_2 auf der Unterseite in der Nähe der Basis meist mit 2 Borsten und unter der Mitte mit einer Borste. t_3 und Hintertarsen erheblich erweitert und fast gleich lang. Flügel bräunlich getrübt, Schüppchen braun, Schwinger schwarz. Endhaken des Epandriums bräunlichgelb, die fadenförmigen Anhänge einfach.

♀ Kopf grau, Basalglieder der Fühler gelb oder braungelb, 3. Glied schwarz, Rüssel und Taster gelb. 1 or, vor dieser 1 Börstchen. Thorax aschgrau, längs der a und der dc ganz unscheinbare braune Streifen, Schulterschwielen und Postalarcallus rötlichgelb. p gelb, mehr oder weniger gebräunt, die Tarsen gegen das Ende zu verdunkelt. t_2 und Hintertarsen wenig erweitert, t_3 mit einer Borste über der Mitte. Flügel schwach bräunlich getrübt, Schüppchen weißlich, mit braunem Rande und gelblichen Wimpern, Schwinger braun, mit hellerem Stiele. Abdomen heller oder dunkler braun, sehr dünn grau bestäubt, nach der Basis hin heller; bisweilen die Hinterränder und zum Teile auch die Vorderränder der einzelnen Segmente gelblich, ohne scharfe Begrenzung und in ungleicher Ausdehnung. Behaarung auf den ersten 2 Tergiten länger, dichter und heller, auf den übrigen kurz, zerstreut und schwarz. Bauch blaßbraun, Spitze mit stärkeren Borsten. — Mik fing 2 ♀ im September bei Wien. Dr. Zerny in Scheiblingkirchen in Niederösterreich ein sehr dunkles ♀ mit fast ganz braunem Abdomen, Dr. Duda ♂♀ in größerer Zahl bei Habelschwerdt und im Rheinlande.

3 mm.

Europa centr.

viduella Zett. (1838, Ins. Lapp., 513; 1844, Dipt. Scand. III, 921).

1903, Wood, Ent. Month. Mag. 271; 1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 232; 1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 22.

♂ Samtschwarz, 3. Fühlerglied etwas kürzer als bei den verwandten Arten. p dunkler als bei *antennata*. t_3 allmählich und stark erweitert, Metatarsus der p_3 lang und stark verdickt, t_1 ohne Borste auf der dem Körper zugewandten Seite, t_2 mit einer Borste, Metatarsus der p_2 ohne Borsten. (Nach Wood.)

♀ Stirn stark geglättet. Fühler schwarz, 3. Glied nicht viel mehr als doppelt so lang wie breit. Thorax von vorn gesehen mit einem leicht grauen Flecke hinten. p bräunlichgelb, t_3 und Hintertarsen dunkler, Vordertarsen gegen das Ende zu schwärzlich, t_1 und die ersten 4 Tarsenglieder der p_3 etwas erweitert, insbesondere das 3. und 4. Glied. t_2 ohne Borste. Flügel sehr wenig gelblich, Schwinger gelb, Knopf schwarz. Abdomen samtschwarz, sehr spärlich kurz behaart, an der Basis jedoch mit längeren und dichteren Haaren, am Hinterrande des 6. Segmentes oben und unten beborstet. (Nach Lundbeck.)

2,5 mm.

Europa sept.

Wankowicz Schnabl (1884, Pam. Fizyograf. 293 ♀; 1904, Czerny, Wien. Ent. Zeit., 137 ♂).

♂ Kopf schwarz, etwas grauschimmernd, Fühler, Rüssel und Taster gelblich, die Hinterkopfborsten von hinten gesehen gelb, oc schwarz, 3. Fühlerglied ungefähr $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, Borste des 2. Fühlergliedes gelbschimmernd. Thorax rotgelb, Schildchen zitronengelb, mit 6—8 schwarzen Borsten, 2 langen an der Spitze und je 2—3 kürzeren an den Seiten, alle schwarz. p gelb, t_1 auf der dem Körper zugewandten Seite hinten in der Nähe der Spitze mit einer Borste, t_2 mit einer Dorsalborste ober der Mitte, Metatarsus der p_2 in der Nähe der Basis mit 2 Borsten, Metatarsus der p_3 unten mit einer Borste. Alle Borsten und Haare der p rotgelb. Flügel gelb, glänzend, Adern braungelb, Schüppchen weißlich, mit schwarzem Rande und schwarzen Wimpern, Schwinger rotgelb. Abdomen rotgelb, die gelbschimmernde Behaarung an den Basalsegmenten lang, Hypopyg schwarz.

♀ Gleicht in der Färbung ganz dem ♂. 2 kleine or.

4 mm.

Europa centr.

Zetterstedti (Wahlb.) Zett. (1844, Dipt. Scand. III, 920).

1910, Wahlgr. Ent. Tidsskr., 231 u. 232.

♂ Aus Wahlgrens Artenbestimmungstabelle: 3. Fühlerglied kürzer als bei *antennata*, Thorax samtschwarz, Schildchen dunkel, Metatarsus der p_3 stark erweitert, die ersten $3\frac{1}{2}$ Segmente des Abdomens gelb.

♀ Kopf grau, Fühler schwarz, Taster gelb. Thorax grau, Rücken mit der Spur 2 brauner Streifen, Schildchen grau. p gelb, Tarsen gebräunt. Schwinger rotgelb. Abdomen: 1. bis 3. Segment rotgelb, 4. rotgelb, mit einem größeren oder kleineren schwarzen Seitenfleck, 5. grau, Hinterrand schwarz, die schwarze Farbe an den Seiten und besonders in der Mitte sich mehr nach vorn erstreckend, so daß das graue Segment schwarz-dreifleckig oder schwarz-zweifleckig aussieht, die folgenden Segmente grau. (Nach Zetterstedt.)

2,75—3 mm.

Europa sept.

Clythia Meig.

(1800, Nouv. class. 30).

Syn. *Platypeza* Meig., 1804, Klass. I (2) 309; 1824, System. Beschr. IV, 4.

Kopf breiter als der Thorax und breiter als hoch, Ozellenhöcker mit Börstchen, ohne deutliche oc, Stirn des ♀ überall kurz beborstet, keine vt und keine or. Gesicht, je nachdem die Augen mehr oder weniger divergieren, breiter oder schmaler, die meist breiten Wangen und die Backen gewöhnlich mehr oder weniger behaart. Basalglieder der Fühler klein, 2. Glied mit Börstchen an der Spitze, 3. Glied ziemlich klein. Mesonotum ohne a, dc einzeilig, bisweilen auch mehrzeilig, nur die 2—3 letzten lang, die letzte auswärts gestellt. Einige kleine h, mehrere kleine ph, 1 prs, 2 oder mehrere npl, 1 oder mehrere pra, 0 sa, anstatt der ia mehrere Börstchen, sc 4—6, die hintersten am längsten. t_1 mehr oder weniger erweitert, Tarsen der p verschieden ausgebildet und erweitert, t_1 mit 1—2 Endspornen. Flügel breit, m gegabelt, Randader bis zur oberen Gabelzinke reichend, untere Zinke unvollständig oder bis zum Flügelrande reichend, t_1 meist nahe am Flügelrande, Zellen R, M und Cu verschieden lang. Schüppchen klein, Schwinger groß. Hypopyg etwas kugelig.

Artenbestimmungstabelle.

Männchen.

1. Letztes Stück des cu viel länger, fast doppelt so lang wie der t_p 2
 — Letztes Stück des cu ungefähr so lang oder kürzer als der t_p 3
 2. Obere Gabelzinke fast doppelt so lang wie der Gabelstiel und fast gerade.
 furcata Fall.
 — Obere Gabelzinke so lang wie der Gabelstiel und gebogen *dorsalis* Meig.
 3. Cu-Zelle kürzer oder so lang wie das letzte Stück der a 4
 — Cu-Zelle länger als das letzte Stück der a 8
 4. Abdomen ganz tiefschwarz 5
 — Abdomen anders gefärbt 7
 5. t_a etwas vor der Mündung der sc, Stirn unbehaart *consobrina* Zett.
 — t_a weit vor der Mündung der sc, Stirn in der oberen Ecke lang behaart 6
 6. Flügel glashell, t_p doppelt so lang wie der letzte Teil des cu, obere Gabelzinke gebogen,
 untere sehr kurz *atra* Meig.
 — Flügel gelblichbraun oder schwarzbraun, t_p meist ein wenig länger als der letzte Teil des
 cu, obere Gabelzinke mehr gestreckt, untere nicht sehr kurz . . . *obscuripennis* Oldenb.
 7. Abdomen gelb oder rötlichgelb, 1. Segment schwarz, die folgenden mit schmalen, schwärz-
 lichen Hinterrändern, bisweilen die letzten 3 Segmente dunkler bis fast schwarz, 6. Segment
 mehr oder weniger grau bereift *rufa* Meig.
 — Abdomen dunkelgrauschwarz, 2.—4. Segment tiefdunkelbraun und gewöhnlich mit schwarzen
 Hinterrändern, bisweilen jedoch nur an den Seiten gelblich, Bauch gelb . *modesta* Zett.
 8. Wangen und Backen mit dicht stehenden langen Borsten 9
 — Wangen und Backen ohne Borsten 10
 9. Borsten auf den Wangen und Backen mäßig lang, Stirn nackt *fasciata* Meig.
 — Wangen und Backen mit sehr langen Borsten, Stirn beborstet *hirticeps* Verr.
 10. Höchstens 3 npl *boletina* Fall.
 — Mehr als 3 npl 11
 11. Ungefähr 12 npl *infumata* Hal.
 — Ungefähr 6 npl *picta* Meig.

Weibchen.

1. Abdomen ganz schwarz oder schwarz mit unscheinbaren dunkelroten Vorderrandseiten-
 flecken oder rötlich 2
 — Abdomen grau mit schwarzen Binden 6
 2. Abdomen rötlich *rufa* Meig.
 — Abdomen schwarz 3
 3. Gabelung der m nahe am Flügelrande 4
 — Gabelung der m vom Flügelrande entfernt 5
 4. Körperfarbe samtschwarz, ohne Glanz *atra* Meig.
 — Körperfarbe nicht samtschwarz, Abdomen glänzend *Miki* sp. n.
 5. Mündung der sc viel näher dem th als dem r_1 , Bereifung bräunlich *furcata* Fall.
 — Mündung der sc ungefähr in der Mitte zwischen dem th und dem r_1 , Bereifung hellgrau.
 obscuripennis Oldenb.
 6. Die schwarzen Binden liegen am Vorderrande der Segmente *boletina* Fall.
 — Die schwarzen Binden liegen am Hinterrande der Segmente 7
 7. 2. Abdominalsegment ganz schwarz oder schwarz mit 2 weißen Flecken 8
 — 2. Abdominalsegment nicht ganz schwarz 9
 8. Die Querbinden des 3. und 4. Segments bis zum Seitenrande reichend . . . *infumata* Hal.
 — Die Querbinden des 3. und 4. Segmentes nicht bis zum Seitenrande reichend.
 picta Meig.
 9. 1. Abdominalsegment mit Ausnahme des Hinterrandes fast ganz schwarz.
 fasciata Meig.
 — 1. Abdominalsegment anders beschaffen 10
 10. Querbinden auf dem 2.—5. Segment 11
 — Querbinden auf dem 2.—4. Segment 12
 11. Die Querbinden verschwinden gegen die Seiten zu *modesta* Zett.
 — Die Querbinden reichen bis zum Seitenrande, ein breiter Mittelstreifen . . *dorsalis* Meig.
 12. Die Querbinde auf dem 1. Segmente in der Mitte vor dem Hinterrande unscheinbar.
 consobrina Zett.
 — Die Querbinde auf dem 1. Segmente in der Mitte fleckenartig bis zum Vorderrande reichend.
 hirticeps Verr.

atra Meig. (1804, Klass. I, 310; 1824, System. Besch. IV, 7).

1901, Verr., Brit. Fl. VIII, 45; 1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 234, 4; 1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 31.

♂ Kopf samt Fühlern, Rüssel und Tastern schwarz. Stirn oben und Ozellenhöcker mit einem langen Haarbüschel, Gesicht mit einigen winzigen Börstchen, Wangen und Backen mit langen schwarzen Borsten, die schwarzen Postokularborsten kurz. Thorax und Schildchen samtschwarz, 1 lange und 2—3 kürzere h, 3 npl, überdies an den Seiten des Mesonotums zahlreiche lange Haare, dc lang, 4—6 ungleich lange sc. Pleuren etwas grau. p schwarzbraun, t_3 und Tarsen der p_3 mäßig erweitert, die ersten 2 Glieder gleich lang, 3. Glied länger, 4. und 5. nicht erweitert, t_2 mit einem Sporne. Flügel glashell oder etwas gelblich, Stigma gelblich, Mündung der sc ungefähr in der Mitte zwischen dem th und der Mündung des r_1 , t_a weit vor der Mündung der sc, Cu-Zelle kaum so lang wie der letzte Teil der a, Gabel der m nahe am Flügelrande, untere Zinke unvollständig, obere nicht gebogen, Gabelstiel länger als der t_p und dieser doppelt so lang wie der letzte Teil des cu. Schüppchen schwärzlich, Schwinger schwarz. Abdomen samtschwarz, bisweilen mit schmalen helleren Hinterändern, an den Seiten mit langen schwarzen Haaren und schwarzen Borsten am Hinterrande des 6. Segments. Hypopyg etwas grau.

♀ Stirn schwarzbraun, etwas glänzend, Gesicht, Wangen und Backen mit viel weniger äußerst kurzen Börstchen. Thorax schwarzbraun, vorn mit der Spur von 2 Mittelstreifen, 2 kleinen h, 3 npl, 1 prs, 1 pa, dc viel kürzer. p schwarzbraun, t_3 und Tarsen der p_3 stärker erweitert, 2. Tarsenglied unten viel kürzer und daher das 3. hier länger, 4. Glied auch erweitert. 3—3,5 mm.

Europa.

boletina Fall. (1815, Dipt. Suec. Plat. 4).

1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 234; 1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 34.

♂ Ozellenhöcker schwarz, mit kurzen Haaren, Stirn und Gesicht grau und wie die Backen unbehaart, Postokularborsten mäßig lang. Die ersten 2 Fühlerglieder und die Basis des 3. gelb, der Rest schwarzbraun, Taster gelb. Thorax samtschwarz, dc sehr kurz, zum Teile mehrzeilig, 3 npl, keine prs, sa und pa. Pleuren schwarzbraun, unten heller. p gelb oder bräunlichgelb, f dunkler, t_3 etwas, die ersten 4 Glieder der Hintertarsen stark erweitert, die ersten 2 Glieder ungefähr gleich lang, das 3. fast so lang wie die ersten 2 zusammen, t_2 mit einem Sporne. Flügel fast glashell, untere Gabelzinke unvollständig, t_a ziemlich weit vor der Mündung der sc, t_p kürzer oder kaum so lang wie der Gabelstiel, Cu-Zelle doppelt so lang wie das Endstück der a. Schüppchen und Schwinger bräunlich. Abdomen dunkelbraun, Hinterrand der einzelnen Segmente samtschwarz, Ende des 6. Segments und Hypopyg grau. Die bräunlichen Haare kurz und zerstreut, länger an der Basis und an den Seiten.

♀ Kopf grau, Stirn mit sehr wenigen Härchen, Gesicht nackt, Backen sehr kurz behaart, Hinterkopf unten mit gelblichen Haaren. Thorax grau, Mesonotum oben gelbgrau, mit 2 braunen Mittel- und 2 wenig deutlichen Seitenstreifen. p gelb, Tarsen der p_2 etwas erweitert, Metatarsus so lang wie die beiden folgenden Glieder zusammen, 2. Glied kurz, 3. doppelt so lang wie das 2., das 4. halb so lang wie das 3. Tarsen der p_3 stark erweitert, die ersten 2 Glieder sehr kurz, das 2. unten kürzer, das 3. so lang wie die ersten 2 zusammen, das 4. ein wenig kürzer als das 3. auf der Dorsalseite. Schüppchen und Schwinger gelb. Abdomen grau, mit schwarzbraunen Vorderrandbinden auf dem 2.—6. Segmente. Die blasse Behaarung kurz und spärlich.

3—4 mm.

Europa.

consobrina Zett. (1844, Dipt. Scand. III, 904). (Textfig. 21.)

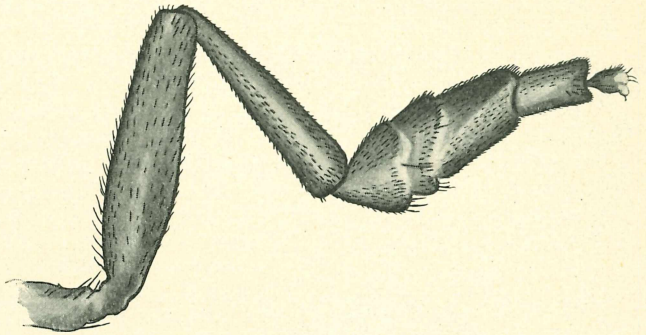
1901, Verr., Brit. Fl. VIII, 38; 1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 234.

Syn. barbata Kow., Verh. z.-b. Ges. Wien, XVII, 1867, 323.

♂ Stirn grauschwarz, nackt, Postokularborsten auf der oberen Hälfte sehr kurz, Gesicht grauschwarz, mit zerstreut stehenden Börstchen, Wangen und Backen mit dicht stehenden schwarzen Borsten. Taster schwärzlich, Fühler schwarz. Thorax samtschwarz, von vorn gesehen mit der Spur 3 Streifen, auf den Seitenstreifen die dc, mehrere kleine h, 1 prs, 4 npl, Schildchen an der Spitze etwas grau, 4 sc, bisweilen noch jederseits eine kleine. p schwärzlich, Knie und Tarsen der p_1 und p_2 und die Knie der p_3 mehr oder weniger rötlichgelb, t_3 allmählich erweitert, alle Tarsenglieder der p_3 stark erweitert, die ersten 2 Glieder gleich lang, das 3. um die Hälfte länger, das 4. etwas kürzer als das 3., t_2 mit einem Sporne. Flügel ziemlich glashell bis angeraucht, sc näher dem th als der Mündung des r_1 , t_a etwas vor der Mündung der sc, m nahe am Flügelrande gegabelt, obere Zinke gebogen, untere vollständig, bisweilen auch unvollständig, t_p länger als der Gabelstiel und 4mal so lang wie das Endstück des cu.

Cu-Zelle kurz, ungefähr so lang wie das Endstück der a. Schüppchen schwärzlich, mit weißlichen Wimpern, Schwinger dunkelrotgelb. Abdomen tiefschwarz, mit ziemlich langen schwarzen Haaren, letztes Segment graulich.

♀ Stirn aschgrau, mit winzigen Börstchen, mehrere kurze oc, Postokularborsten lang. Gesicht aschgrau und wie die Wangen mit sehr kurzen Börstchen, Backen mit langen Borsten. Thorax und Schildchen aschgrau, Schultern und Postalarcallus gelblich, 2 hinten zusammenfließende Mittelstreifen und je ein an der Quernaht unterbrochener Seitenstreifen. Einige sehr kleine h, 4 npl, 2 pa, zwischen den Schultern und den dc und hinter der Quernaht über den Flügeln winzige Börstchen, 4—6 sc. p_3 stark erweitert (Textfig. 21). Abdomen aschgrau, am 2.—4. Segmente schwarze Hinterrandbinden, die gegen die Seiten zu schmaler werden, bisweilen ein undeutlicher schmaler Mittelstreifen auf dem 2. und 3. Segmente, Mitte des Hinterrandes des 1. Segments undeutlich schwarz. Behaarung schwarz, kurz, zerstreut, an den Seiten der ersten 2 Segmente länger, blaß.



Textfig. 21. *Clythia consobrina* Zett. ♀ p_3 . (Von P. Mayrhofer.)

4,5 mm.

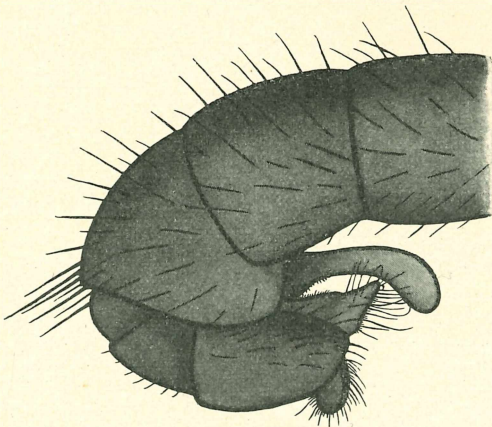
Europa sept. et centr.

dorsalis Meig. (1804, Klass. I, 310; 1824, System. Beschr. IV, 7). (Textfigg. 1 u. 22.)

1901, Verr., Brit. Fl. VIII, 47; 1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 234.

Syn. *holosericea* Meig. und *subfasciata* Meig. System. Beschr. IV, 1824.

♂ Stirn und Gesicht graulich, Gesicht mit zerstreuten Börstchen, Wangen und Backen mit dichtstehenden Borsten, Postokularborsten in der oberen Hälfte kurz und wie die Ocellarborsten schwarz. Fühler schwarz, Taster schwärzlich. Thorax tiefschwarz, von vorn gesehen gestreift: der mittlere dunkle Streifen breit, die seitlichen schmaler und in der Linie der dc, hinter den Schultern zahlreiche Börstchen, 4 npl, 1 pa, 4 sc, auch mehr. p schwarzbraun, auch etwas lichter, p_3 wie bei *consobrina*, t_3 mit einem Sporne. Flügel glashell, Mündung der sc ungefähr in der Mitte zwischen dem th und der Mündung des r_1 , t_a etwas vor der Mündung der sc, Gabelung der m nahe am Flügelrande, obere Zinke gebogen, untere unvollständig, t_p weit vom Flügelrande, letztes Stück des cu $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der t_p , Cu-Zelle deutlich kürzer als das letzte Stück der a. Schüppchen schwarzbraun, Schwinger sehr groß, schwärzlich. Abdomen tiefschwarz, Hinterrand des 1. Segments mit Ausnahme der Mitte und der Seiten, der hintere Teil des 6. und das 7. Segment grau, die schwarze Behaarung an den Seiten lang. Hypopyg wie in Textfig. 22.



Textfig. 22. *Clythia dorsalis* Meig. Hypopyg. (Von P. Mayrhofer.)

♀ Stirn schwarzgrau, mit sehr kleinen Börstchen, Ozellenhöcker sehr kurz behaart, Gesicht und Wangen nackt, Backen mit einer Reihe Börstchen. Fühler schwarzbraun oder bräunlichgelb. Thorax dunkelgrau, von vorn gesehen mit 2 dunkeln Mittelstreifen und je einem breiteren unterbrochenen Seitenstreifen, Schultern gelb; dc klein, einzeilig, h 0, prs 1, npl 4, pa 1. Schildchen hellgraubraun. p blaßgelb, f und t in der Mitte und die Tarsen gegen das Ende zu gebräunt, t_3 und die ersten 4 Tarsenglieder der p_3 sehr stark erweitert. Abdomen grau, an den Hinterrändern des 2.—5. Segments mit schmalen schwarzen Binden und einem breiten schwarzen Mittelstreifen am 2. und 3. Segmente; am 4. Segmente erscheint dieser Mittelstreifen schmaler und unvollständig. Nach Verrall sind die Binden und be-

sonders der Mittelstreifen veränderlich. Behaarung auf den Basisecken rostgelblich, sonst schwarz und börstchenartig.

3 mm.

Europa sept. et centr.

fasciata Meig. (1804, Klass. I, 310; 1824, System. Besch. IV, 6). (Textfig. 23.)

1901, Verr., Brit. Fl. VIII, 49; 1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 234; 1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 32.

Syn. *brunnipennis* Macq. S. à B. II; *media* Macq. S. à B. II, 1835. *aterrima* Walk., Ent. Mag. III. 181, Ins. Brit. D. I. 225.

♂ Kopf schwarz, Stirn nackt, Postokularborsten lang, Wangen und Backen dicht und lang beborstet (Textfig. 23), Taster und Fühler schwarz. Thorax samtschwarz, *dc* ziemlich lang, vorn mehrzeilig, ungefähr 10 npl, hinter den Schultern und über den Flügeln zahlreiche Borsten, 4 *sc* mit kürzeren Zwischenborsten. Pleuren etwas grau. *p* schwarz, *t*₃ und Tarsen der *p*₃ stark erweitert, die ersten 2 Glieder gleich lang, das 3. etwas länger als das 2., *t*₂ mit 2 Spornen. Flügel gebräunt, Mündung der *sc* näher dem *th* als der Mündung des *r*₁, *t*_a gegenüber der Mündung der *sc*, Gabelung der *m* nahe am Flügelrande, obere Zinke kurz nach dem Ursprunge gebogen, dann gerade, untere Zinke unvollständig, *t*_p, nahe dem Flügelrande doppelt so lang wie das Endstück des *cu*, *Cu*-Zelle länger als der Endabschnitt der *a*. Schüppchen schwarzbraun, Schwinger schwarz. Abdomen samtschwarz, 6. Segment grau, oben kurz, an den Seiten lang behaart.

♀ Stirn, Gesicht und Wangen dunkelgrau, Stirn sehr kurz, Ozellenhöcker länger behaart, Borsten auf den Wangen und Backen bedeutend kürzer und weniger zahlreich als beim ♂. Thorax bräunlichgrau, mit breitem braunen Mittelstreifen, der bisweilen geteilt ist und hinten schmaler wird, und je einem weniger deutlichen ab-

gekürzten Seitenstreifen, Schultern und Postalcallus gelblich; 2 kleine *h*, 1—2 *prs*, 4 npl, *dc* einzeilig. Pleuren und Schildchen etwas grau. *p* wie bei *consobrina*. Flügel glashell, Schwinger gelblich. Abdomen grau, 1. Segment mit Ausnahme des Hinterrandes und der Vorderecken schwarz, 2.—4. Segment mit breiten, in der Mitte bis zum Vorderrande dreieckig erweiterten schwarzen Hinterrandbinden, 5. Segment in der Mitte etwas schwarz.

4—4,5 mm.

Europa.

furcata Fall. (1823, Dipt. Suec. Suppl. 24; 1830, Meig., System. Besch. VI, 357). (Textfig. 24.)

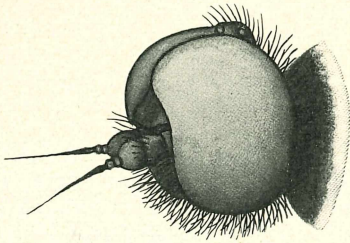
1901, Verr., Brit. Fl. VIII, 58; 1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 235; 1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 38.

Syn. *rectinervis* v. d. Wulp, Tijdschr. Ent. XI, 1868, 229.

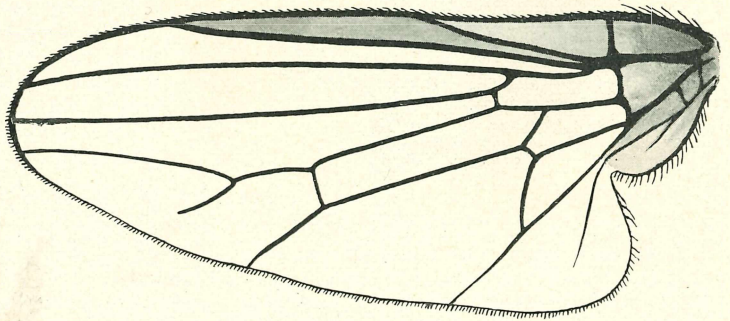
♂ Kopf schwärzlichgrau, Stirn sehr klein, nackt, Wangen nackt, Backen mit schwarzen Haaren, Ozellenhöcker lang behaart, Postokularborsten lang. Taster schwarz, etwas keilförmig und an der Spitze mit Borsten, Fühler schwarz, die Basalglieder mehr oder weniger gelblich, 2. Glied oben und unten mit langen

Haaren. Thorax und Schildchen schwarz, etwas glänzend; mehrere kleine *h*, 4—5 npl, *dc* einzeilig, hinter den Schultern zahlreiche lange Haare, 1 *pa*, 6 *sc*. *p* schwärzlich, Knie und Tarsen gelblich, *t*₃ wenig, Tarsen der *p*₃ mäßig erweitert, *t*₂ mit einem

Sporne. Flügel (Textfig. 24) schwärzlich oder bräunlich, Mündung der *sc* näher dem *th* als der Mündung des *r*₁, *t*_a weit vor der Mündung der *sc*, Gabelung der *m* weit vor dem Flügelrande, obere Zinke lang und ziemlich gerade, untere Zinke unvollständig, letztes Stück des *cu* doppelt so lang wie der *t*_p, *Cu*-Zelle ungefähr so lang wie der letzte Teil der *a*. Schüppchen schwarzbraun, Schwinger schwarz. Abdomen schwarz oder schwarzbraun, etwas glänzend, kurz, an den Seiten länger behaart.



Textfig. 23. *Clythia fasciata* Meig. ♂ Kopf.
(Von P. Mayrhofer.)



Textfig. 24. *Clythia furcata* Fall. Flügel 1:30. (Von P. Mayrhofer.)

♀ Stirn grau, mit Ausnahme der Umgebung der Ozellen kurz behaart. Taster gelblich, größer und stärker keilförmig. Thorax graubraun, Tarsen der p_3 stark erweitert, Flügel fast glashell, Schüppchen und Schwinger etwas heller als beim ♂. Abdomen stark glänzend und weniger behaart.

3—4 mm.

Europa.

hirticeps Verr. (1901, Brit. Fl. VIII, 52).

♂ Der *fasciata* Meig. und *consobrina* Zett. sehr ähnlich. Stirn, Gesicht, Wangen und Backen mit außerordentlich langen Haaren dicht bedeckt. Auch die Borsten auf dem Ozellenhöcker, die Postokularborsten und die Borsten des 2. Fühlergliedes sehr lang. Thorax samt Schildchen samt schwarz. Mehrere h , ungefähr 10 npl, 1—2 prs, 1 pa. dc mehrzeilig, zahlreiche Haare hinter den Schultern und über den Flügeln, 6 sc. Pleuren graubraun. p schwarzbraun, Behaarung der f überall sehr lang, t_2 mit 2 Spornen, Tarsen der p_3 stark erweitert, die ersten 3 Glieder an Länge zunehmend. Flügel sehr wenig gebräunt, Mündung der sc näher dem th als der Mündung des r_1 , th gegenüber der Mündung der sc, Gabelung der m nahe am Flügelrande, untere Zinke unvollständig, t_p ganz an den Hinterrand gerückt, Cu-Zelle etwas länger als das Endstück der a. Schüppchen schwarzbraun, Schwinger schwarz mit hellem Stiele. Abdomen samt schwarz, mit graulichen Einschnitten und grauem 6. Segmente.

♀ Stirn und Gesicht grau, Stirn deutlich behaart, Wangen und Backen viel kürzer als beim ♂ beborstet. Postokularborsten stark. Thorax etwas bräunlichgrau, mit einem dunkelbraunen, hinten abgekürzten, bisweilen vorn geteilten Mittelstreifen und 2 weniger deutlichen, vorn und hinten abgekürzten und an der Quernaht unterbrochenen Seitenstreifen, Schultern gelblich, 1 h , 5—6 npl, dc vorn 2—3zeilig, 4 sc und zufällige kleine Borsten. p schwarz, Knie gelb. Schüppchen und Schwinger rotgelb. Abdomen grau, 1. Segment in einiger Entfernung vom Hinterrande mit einer schwarzen Binde, 2.—4. Segment mit schwarzen Hinterrandbinden, die in der Mitte so erweitert sind, daß ein schmaler Rückenstreifen entsteht; die Binden sind an den Seiten etwas verschmälert, besonders die des 3. und 4. Segments.

4,5 mm.

Europa sept. et centr.

infumata Hal. (1838, Ann. Nat. Hist. II, 184). (Textfig. 2.)

1901, Verr., Brit. Fl. VIII, 53; 1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 234; 1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 36.

Syn. *ornata* Meig., System. Besch. VII, 1838, 145; *vittata* Zett., Dipt. Scand. III, 1844, 902.

♂ Kopf schwarz, die Wangen auf der Innenseite etwas grau, Stirn unbehaart, Postokularborsten lang, Backen mit schwarzen Haaren, die nicht oder nur im unteren Teile auf die Wangen aufsteigen. Taster und Fühler schwarz. Thorax samt schwarz, Pleuren dunkelbraun. 4—6 h , ungefähr 10 npl, dc mehrzeilig, hinter den Schultern und über den Flügeln zahlreiche Haare, 4—6 sc. p schwarz oder bräunlichschwarz, t_3 und die Tarsen der p_3 mäßig erweitert, die ersten 2 Glieder gleich lang, das 3. um die Hälfte länger, t_2 mit einem Sporne. Flügel glashell, Stigma gelblich, Mündung der sc näher dem th als der Mündung des r_1 , t_a ziemlich weit vor der Mündung der sc, Gabelung der m nahe am Flügelrande, obere Zinke gebogen, untere unvollständig, t_p länger als das letzte Stück des cu, Cu-Zelle nicht ganz doppelt so lang wie der Endabschnitt der a. Schüppchen braun, Schwinger schwarz. 1. und 2. Abdominalsegment samt schwarz, 3.—5. grauschwarz, mit breiten samt schwarzen Hinterrandbinden, 6. schwarz, Spitze und Seiten grau. Haare an den Seiten lang. 6. Segment mit einer Reihe gelblicher Hinterrandborsten.

♀ Kopf weißlichgrau, Stirn äußerst kurz behaart, Postokularborsten kurz, kräftig, Backen mit wenigen Haaren. Thorax weißgrau, mit 3 breiten schwarzen Mittelstreifen, die seitlichen vorn abgekürzt; diese Streifen fließen vorn zusammen und bilden so einen Fleck mit 3 nicht bis zum Hinterrande reichenden Zacken. Einige sehr kleine h , 3—4 npl, dc sehr unscheinbar, die hinteren länger, 1 pa und je 2—3 Börstchen zu deren Seiten, p schwärzlich, etwas grau bereift, Knie und Tarsen gelblich, diese gegen das Ende zu verdunkelt. Tarsen der p_3 stark erweitert, wie bei *consobrina* ausgebildet. Untere Gabelzinke länger, oft vollständig, Cu-Zelle etwas länger als beim ♂. Abdomen weißlichgrau, 1. Segment mit schwarzer Hinterrandbinde, 2. ganz schwarz, 3. schwarz mit grauen Seitenflecken, 4. und 5. mit schwarzen Vorderrandbinden, 6. mit Ausnahme eines grauen Hinterrandes schwarz.

3—3,5 mm.

Europa sept. et centr.

Miki sp. n.

♀ Stirn dunkelbraun, vorn und an den Seiten kurz behaart, Ozellenhöcker mattschwarz, kurz beborstet, Postokularborsten etwas länger als die oc. Gesicht weißgrau, Wangen und Backen

dunkler und kurz beborstet. Hinterkopf und Fühler schwarz. Mesonotum dunkelgrau, bräunlich bestäubt, mit weniger deutlichem geteilten Mittelstreifen, je einem Seitenstreifen und je einem hinter der Schulter zur Flügelwurzel gehenden Streifen, Schultern und Pleuren grau. 2 kleine h, 1 prs, 4 npl, dc einzeilig, 4 sc und Nebenborsten. p schwarz, Tarsen der p_3 wie bei *consobrina*. Flügel etwas graulich, Mündung der sc viel näher dem th als der Mündung des r_1 , t_a gegenüber der Mündung der sc, Gabelung der m nahe am Flügelrande, Gabelstiel so lang wie der t_p , t_p 5mal so lang wie der letzte Teil des cu, untere Gabelzinke unvollständig, obere stark gebogen, Cu-Zelle so lang wie der Endabschnitt der a. Schüppchen schwärzlich, mit weißlichem Rande und weißlichen Wimpern, Schwinger hellrotgelb. Abdomen glänzend schwarzbraun, Seiten des 1. Segments und Vorderecken der einzelnen Segmente sehr undeutlich rötlichgelb. — Mik fing ein ♀ am 4. September bei Hainfeld in Niederösterreich. (Naturhist. Museum in Wien.)
2,5 mm.

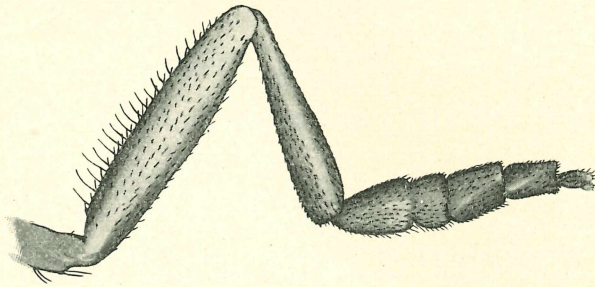
Europa centr.

modesta Zett. (1844, Dipt. Scand. III, 903). (Textfig. 25.)

1901, Verr., Brit. Fl. VIII, 41; 1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 234; 1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 29.

♂ Kopf schwarz, mit Ausnahme des Ozellenhöckers, grau bereift, Stirn über den Fühlern mit einigen sehr feinen, kurzen Härchen, Postokularborsten kurz, die kurzen Haare der Backen reichen auf die Wangen hinauf, sind aber hier kürzer und lassen den obersten Teil frei. Basalglieder der Fühler gelblich, 3. Glied schwarz, Rüssel und Taster gelb. Thorax dunkelbraun, mit 4 schwarzen Streifen, die mittleren mehr oder weniger vereinigt und ziemlich weit vor dem Schildchen endigend, die äußeren hinten schmaler und weiter nach hinten reichend. Gewöhnlich erscheint der ganze Rücken schwarz und nur vor dem Schildchen wie dieses grau oder bräunlich. Schulterschwielen dunkelrot, Pleuren grau. Einige kleine h, 1 prs, 2 npl, dc einzeilig, 1 pa. p gelblich oder bräunlich, t_3 und Tarsen der p_3 mäßig erweitert, 1. Tarsenglied am längsten, die folgenden gleich lang. f_1 und f_2 auf der Unterseite mit langen

schwarzen Haaren, f_3 oben mit langen gelben Haaren, unten an der Basishälfte eine Reihe borstenartiger Haare, t_2 mit 2 Spornen. Flügel mehr oder weniger gebräunt, Mündung der sc näher dem th als der Mündung des r_1 , t_a weit von der Mündung der sc, Gabelung der m nahe am Flügelrande, obere Zinke gebogen, untere unvollständig, t_p ungefähr doppelt so lang wie das Endstück des cu, Cu-Zelle etwas kürzer als das Endstück der a. Schüppchen bräunlich. Schwinger gelblich. Ab-



Textfig. 25. *Clythia modesta* Zett. ♀ p_3 . (Von P. Mayrhofer.)

domen graulichschwarz, 2.—4. Segment dunkelbraun und gewöhnlich mit schwarzen Hinterrändern, bisweilen sind diese 3 Segmente an den Seiten durchsichtig weißlichgelb, Bauch gelb, 7.—9. Segment gelblich, dunkelgrau bereift. Behaarung größtenteils gelb, gegen das Ende zu schwarz.

♀ Kopf schwärzlichgrau, Stirn mit zerstreuten Härchen, Postokularborsten stark, mäßig lang. Thorax grau, mit 3 schmalen braunen Streifen, Schultern gelblich. Beborstung wie beim ♂. t_3 und Tarsen der p_3 wie beim ♂. Behaarung der p kurz, nur hinten auf den f_3 einige längere Haare (Textfig. 25). Flügel fast glashell, Schüppchen weißlich, Schwinger rotgelb. Abdomen grau, mit schwarzen Hinterrandbinden auf dem 2.—5. Segmente; diese Binden verschwinden an den Seiten. Behaarung kürzer.
4—4,5 mm.

Europa sept. et centr.

obscuripennis Oldenb. (1916, Arch. f. Naturg. 123).

♂ Stirn und Gesicht mattschwarz, Stirn oben dicht mit feinen Härchen besetzt, von denen die unteren reichlich so lang sind wie die Fühler. Die dichte Behaarung der Backen ist vorn nicht so lang wie die der Stirn und geht nach hinten in die längere Behaarung des Hinterkopfes über. Fühler schwarzbraun, die Ränder der Glieder manchmal heller. Thorax und Schildchen samt schwarz, Pleuren etwas graubraun. p schwarzbraun bis fast ganz schwarz, an den Knien und vorderen Tarsen heller durchscheinend, f_1 und f_2 hinten dicht und lang behaart, f_3 oben hinten mit kürzerer, feiner Behaarung, t_2 mit einem Sporne, t_3 mäßig, Hinter-

tarsen etwas stärker erweitert, die Tarsenglieder von abnehmender Breite, die ersten 3 von zunehmender Länge. Flügel lebhaft gelbbraun bis schwarzbraun, Mündung der *sc* vom *th* fast ebenso weit entfernt wie von der Mündung der *r*₁, *t*_a weit vor der Mündung der *sc*, Gabelung der *m* vom Flügelrande ziemlich entfernt, meist etwas vor der Mündung des *r*₁, obere Zinke nur mäßig gebogen und im größeren Endteile verhältnismäßig gerade, doch weit nicht so gerade wie bei *furcata*, *t*_p meist ein wenig länger als das Endstück der *a*. Schüppchen dunkelbraun, mit bräunlichen Wimpern, Schwinger schwarzbraun. Abdomen samt schwarz, mit sehr schmalen blässeren Hinterrändern. Die schwarze Behaarung ziemlich lang, am Ende des Abdomens unten eine Reihe Borsten, die sich von der Behaarung nur wenig abheben. Bauch bräunlich.

♀ Der mattschwarze Kopf dicht aschgrau bestäubt, Stirn kurz behaart, Wangen nackt, Backen und Hinterkopf nach hinten hin mit feiner, mäßig langer Behaarung. Fühler dunkelbraun. Thorax samt Schildchen schwarz, mattglänzend, mit ziemlich dichter, hellgrauer Bestäubung. *p* gelbbraun, stellenweise dunkler, *t*₃ mit einem starken Sporne, Tarsen der *p*₃ viel stärker erweitert als beim ♂, die ersten 2 Glieder schief nach hinten verlängert, das 3. ist das längste, auch das 4. ist sehr breit, erheblich verlängert und am Oberrande in einen Endzipfel ausgezogen. Abdomen ganz von der Farbe und Bestäubung des Thorax. Behaarung viel kürzer als beim ♂; unten vor der Legeröhre einige Borsten. (Nach Oldenburg.) — Von Pokorny 2 ♂ bei Rekawinkel in N.-Oe. am 13. September, von Kertész 1 ♂ bei Herkulesbad am 6. Juni, von Mik 1 ♀ bei Salzburg am 9. Juni und 1 ♀ bei Hainfeld am 29. Juni, von Oldenberg 1 ♂ in der Schweiz (Kanton Glarus) am 6. Juni und von Duda 1 ♀ in Luwigstal (Altwatergebiet) am 15. Juli gefangen.
3 mm.

Europa centr.

picta Meig. (1830, System. Besch. VI, 358).

1901, Verr., Brit. Fl. VIII, 55; 1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 234.

Syn. *fasciata* Fall., Dipt. Suec. Platyp. 1815; *fumipennis* Walk. und Zett., *superba* Kow., Verh. z.-b. Ges. Wien, XVII, 1867, 322.

♂ Stirn und Gesicht grauschwarz, Stirn nackt, Ozellenhöcker schwarz mit kurzen Borsten, Postokularborsten ziemlich lang, Backen behaart, Basalglieder der Fühler etwas ockergelb. Thorax tiefschwarz, mit zahlreichen kurzen, borstenartigen Haaren, ungefähr 6 npl, ungefähr 4 pa, 6—8 sc. Pleuren graulichschwarz. *p* schwarz, Knie und Tarsen dunkelrotgelb und alle *t* rotgelb, Tarsen der *p*₃ auf den 3 Basalgliedern hinten hellrotgelb, aber vorn wie die 2 letzten Glieder verdunkelt. *t*₃ mäßig, Hintertarsen beträchtlich erweitert, die 3 Basalglieder von abnehmender Breite, das 3. das längste. Flügel stark gebräunt, Mündung der *sc* näher dem *th* als der Mündung des *r*₁, *t*_a weit vor der Mündung der *sc*, Gabelung der *m* nahe am Flügelrande, untere Zinke vollständig, *t*_p ungefähr doppelt so lang wie der letzte Abschnitt des *cu*, Cu-Zelle fast 4mal so lang wie das Endstück der *a*. Schüppchen rauchbraun, Rand und Wimpern schwärzlich, Schwinger schwärzlich. Abdomen tiefschwarz, mehr behaart als gewöhnlich, die Vorderränder der einzelnen Segmente und die Spitze des Abdomens dunkelgrau. (Nach Verrall.)

♀ Kopf bläulichsilberweiß, Stirn fast nackt, Backen mit kurzen Börstchen, Postokularborsten, kurz, kräftig, die längere feine Behaarung am unteren Teil des Hinterkopfes zum Teile gelblich. Wurzelglieder der Fühler deutlich gelb. Thorax bläulichsilberweiß, mit 2 schwarzen, hinten zusammenfließenden, schmaler werdenden und schließlich verschwindenden Mittelstreifen und je einem unterbrochenen Seitenstreifen, der vor der Quernaht fleckenartig ist und hinter ihr sich verschmälert; auch über der Flügelwurzel ein dunkler Fleck. Schildchen schwarz. Einige sehr kleine *h*, 3—4 npl, 1 pa und einige Börstchen, *dc* vorn mehrzeilig. *p* gelb, *f* auf der Oberseite verdunkelt, Tarsen der *p*₃ wie bei *consobrina* ausgebildet. Flügel viel heller als beim ♂. Schüppchen gelblich. Schwinger schwarz mit gelblichem Stiele. Abdomen bläulichsilberweiß, Mitte des 1. Segmentes und das ganze 2. schwarz, auf dem 2. bisweilen 2 weiße Flecken, am Vorderrande des 3.—5. breite dreieckige Mittelflecken, von denen die des 3. und 4. Segmentes durch eine Rückenlinie vereinigt sind, das 6. Segment ganz schwarz. Diese schwarzen Zeichnungen variieren. Die Seiten der ersten 2 Segmente weißlich behaart.

3—5 mm.

Europa sept. et centr.

rufa Meig. (1830, System. Besch. VI, 358).

1901, Verr., Brit. Fl. VIII, 44; 1910, Wahlgr., Ent. Tidsskr. 234; 1927, Lundb., Dipt. Dan. VII, 30.

Syn. *rufiventris* Macq., Suit. à Buff. II, 1835, 17.

♂ Kopf grau, Stirn oben mit winzigen Börstchen, Wangen mit Ausnahme des oberen Teiles

und die Backen kurz behaart, Postokularborsten kurz. Wurzelglieder der Fühler gelb, 3. Glied schwarz, bisweilen an der Wurzel gelb, Rüssel und Taster gelb. Mesonotum braun, an den Seiten grau, bisweilen vorn mit 2 einander genäherten dunkeln Streifen, Pleuren grau, Schildchen braun. Einige kleine h, 1 prs, 2 npl, 1 pa, dc einzeilig, sc 4. p gelb, Tarsen schwärzlich, t_3 und Tarsen der p_3 mäßig erweitert, Metatarsus 2mal so lang wie das 2. Glied, das 3. und 4. etwas länger als das 2. Flügel bräunlich, Mündung der sc etwas näher dem th als der Mündung des r_1 , t_a weit vor der Mündung der sc, Gabelung der m etwas näher dem t_p als dem Flügelrande, untere Zinke bisweilen vollständig, t_p doppelt so lang wie das Endstück des cu, Cu-Zelle kürzer als der Endabschnitt der a. Schüppchen samt Wimpern weißlich, Schwinger gelb, Knopf verdunkelt. 1. Segment des Abdomens schwärzlich, die folgenden gelb oder rötlichgelb, mit schmalen schwärzlichen Hinterrändern, bisweilen die letzten Segmente dunkler, 6. Segment mehr oder weniger grau bereift. Nach Lundbeck sind die Genitalien rot, die Endhaken größer als bei *modesta*, mit einer abwärts gekrümmten Spitze. Die aufgerichtete Behaarung ist am Basalteile gelb, gegen die Spitze zu schwarz. ♀ Kopf grau, Stirn mit zerstreut stehenden Börstchen, unterer Teil der Wangen und die Backen sehr kurz behaart. Thorax grau, Rücken in der Mitte etwas gebräunt. p gelb. Flügel weniger gebräunt. Abdomen rot, mit schwarzen Hinterrändern und grauer Bereifung auf den Vorderrändern; diese Bereifung erweitert sich an den Seiten fast bis zu den Hinterrändern und ist in der Mitte unterbrochen. — Ich fing 1 ♀ am 10. Oktober am Nemisee. 4—4,5 mm.

Europa.

Platypezina Wahlgren.

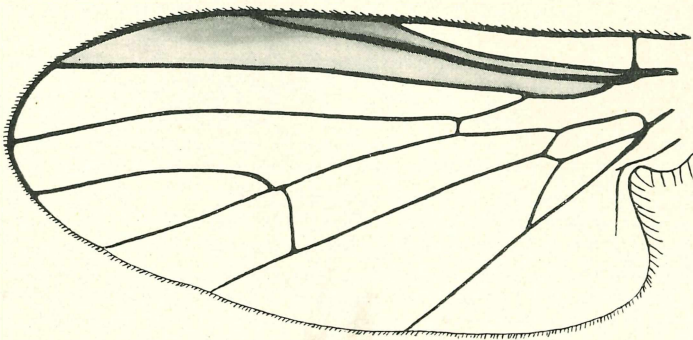
(1910, Ent. Tidsskr. 30.)

Die einzige Art dieser Gattung unterscheidet sich von den Angehörigen der Gattung *Clythia* schon durch die schmalere, schlankere Körpergestalt, insbesondere aber durch die sehr nahe an der hinteren Querader stattfindende Gabelung der Media (Textfig. 26) und die größere Länge des Metatarsus der Hinterbeine. Bei den *Clythia*-Arten sind in der Regel die ersten 2 Tarsenglieder der Hinterbeine kurz und das 3. ist das längste (bei *modesta* Zett. und *rufa* Meig. ist das 1. Glied länger als die folgenden, aber nicht so lang wie die 2 folgenden zusammen), bei dem Vertreter der Gattung *Platypezina* hingegen ist das 1. Glied sehr lang, ungefähr so lang wie die 3 folgenden Glieder zusammen, bei dem ♂ stark erweitert, beim ♀ nicht breiter als die folgenden Glieder. Beborstung: a vorhanden, beim ♀ 1 vt und 1 or.

connexa Bohem. (1858, Oefv. vet. Akad. Förh. XV, 55). (Textfig. 26.)

1869, Zett., Dipt. Scand. XIII, 6047.

♂ Kopf samt Fühlern, Rüssel und Tastern schwarz, Gesicht an den Seitenrändern etwas grau. Stirn nackt, Backen behaart, Postokularborsten mäßig lang. 3. Fühlerglied doppelt so lang wie breit, oben kurz behaart. Thorax bräunlich-schwarz. Pleuren unten etwas grau. 1 h, 2 prs, dc einzeilig, lang, a einzeilig, 2 sa, 1 pa, 4 npl, 4 sc. — p schwarz-braun, Hüft- und Kniegelenke heller, f_1 unten, f_3 oben lang beborstet, t_3 gegen das Ende zu mäßig verdickt und auf der Rückseite mit einer Reihe Borsten, Metatarsus der p_3 stark erweitert, in der Nähe der Basis oben mit 2, unten mit einer Borste, t_2 mit 2 Spornen. Flügel



Textfig. 26. *Platypezina connexa* Bohem. Flügel 1:20. (Von P. Mayrhofer.)

näher der Mündung des r_1 als dem th, t_a weit vor der Mündung der sc, untere Gabelzinke vollständig, Endabschnitt des cu ungefähr gleich dem t_p , Cu-Zelle so lang wie das Endstück der a. Schüppchen braun, Schwinger schwarz, mit hellem Stiele. Abdomen schwarz, Bauch weißlich, die abstehenden langen Haare und Borsten schwarz.

♀ Kopf grau, Stirn vor der or und über den Fühlern kurz behaart, Fühler grauschimmernd, Wurzelglieder oben bisweilen gelblich, 3. Glied kürzer und breiter als beim ♂, so lang wie

breit. Rüssel und Taster gelblich. Thorax grau, Schulterschwielen gelblich. p meist heller als beim ♂, die ersten 4 Tarsenglieder der p_3 mäßig erweitert, gleich breit. Schüppchen weißlichbraun. Abdomen graulichbraun, Behaarung kurz. — Boheman fing in Lappland vom 28. August bis 1. September 2 ♂ und 6 ♀, Oldenberg in Pichelsberg bei Berlin Ende September und Anfang Oktober mehrere ♂ und ♀.
3 mm.

Europa sept. et centr.

I n d e x

für die Gattungen und Arten.

- A**gathomyia Verr. 14.
amoena Zett. (Agathomyia) 11.
antennata Zett. (Clythia) 15.
(aterrima Walk.) (Clythia) 24.
atra Meig. (Clythia) 22.
aurantiaca Bezzi (Agathomyia) 16.
- (barbata Kow.) (Clythia) 22.
(Baumbaueri Meig.) (Calomyia) 13.
biseta Oldenb. (Agathomyia) 16.
boletina Fall. (Clythia) 22.
boreella Zett. (Agathomyia) 16.
(brunnipennis Macq.) (Clythia) 24.
- (Callimyya Verr. em.) 9.
Calomyia Meig. 9.
cinerea Zett. (Agathomyia) 16.
Clythia Meig. 20.
Collini Verr. (Agathomyia) 17.
connexa Bohem. (Platypezina) 28.
consobrina Fall. (Clythia) 22.
- D**ahlbomi Zett. (Agathomyia) 17.
dives Zett. (Calomyia) 11.
dorsalis Meig. (Clythia) 23.
- elegans Meig. (Calomyia) 11.
elegantula Fall. (Agathomyia) 17.
elegantula Wood (Calomyia) 12.
- F**alléni Zett. (Agathomyia) 17.
(fasciata Fall.) (Clythia) 27.
fasciata Meig. (Clythia) 24.
(fumipennis Walk.) (Clythia) 27.
(fumipennis Zett.) (Clythia) 27.
furcata Fall. (Clythia) 24.
- (Heteroneura Fall.) 9.
hirticeps Verr. (Clythia) 25.
(Hoffmannsegg Meig.) (Agathomyia) 15.
(holosericea Meig.) (Clythia) 23.
humeralis Loew (Calomyia) 12.
- infumata Hal. (Clythia) 25.
- leptiformis Fall. (Calomyia) 13.
(lonchopteroides Curt.) (Opetia) 9.
- (media Macq.) (Clythia) 24.
(Megerlei Meig.) (Agathomyia) 17.
(Microcyrta Big.) 7.
Microsanía Zett. 7.
Miki Czerny (Clythia) 25.
modesta Zett. (Clythia) 26.
- nigra Meig. (Opetia) 9.
- obscuripennis Oldenb. (Clythia) 26.
Opetia Meig. 8.
(ornata Meig.) (Clythia) 25.
- (Pachypeza Liroy) 7.
pallipes Meig. (Microsanía) 7.
pectinipes Meig. (Microsanía) 8.
picta Meig. (Clythia) 27.
(Platypeza Meig.) 20.
Platypezina Wahlgr. 28.
(Platytelma Rond.) 7.
- (rectinervis v. d. Wulp) (Clythia) 24.
rufa Meig. (Clythia) 27.
(rufiventris Macq.) (Clythia) 27.
- scutellaris Zett. (Agathomyia) 18.
setipes Oldenb. (Agathomyia) 18.
sexmaculata v. Ros. (Agathomyia) 19.
(socia Wied.) (Calomyia) 13.
speciosa Meig. (Calomyia) 13.
stigmatalis Zett. (Microsanía) 8.
(subfasciata Meig.) (Clythia) 23.
(superba Kow.) (Clythia) 27.
- unicolor Oldenb. (Agathomyia) 19.
- viduella Zett. (Clythia) 20.
(vittata Zett.) (Clythia) 25.
- W**ankowiczi Schnabl (Agathomyia) 20.
- Z**etterstedti (Wahlb.) Zett. (Agathomyia) 20.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Fliegen der Palaearktischen Region](#)

Jahr/Year: 1925-1930

Band/Volume: [4_7](#)

Autor(en)/Author(s): Czerny Leander (=Franz)

Artikel/Article: [34. CLYTHIIDAE \(PLATYPEZIDAE\) 1-29](#)